

# STAATSANZEIGER



## FÜR DAS LAND HESSEN

1984

MONTAG, 25. JUNI 1984

Nr. 26

Seite		Seite		Seite	
	<b>Der Hessische Ministerpräsident — Staatskanzlei</b>		<b>Personalmeldungen</b>		<b>Bezirksdirektionen für Forsten und Naturschutz</b>
	Löschung eines Exequaturs; hier: Herr Ramón Márquez Velasco, Generalkonsul der Republik Venezuela in Frankfurt am Main .....	1226	Im Bereich des Hessischen Ministers des Innern .....	1229	<b>Darmstadt</b>
	<b>Der Hessische Minister des Innern</b>		Im Bereich des Hessischen Ministers der Finanzen .....	1229	Erklärung von Waldflächen in der Gemarkung Nauheim, Landkreis Groß-Gerau, zu Erholungswald vom 15. 3. 1984 .....
	Anschlußtarifverträge .....	1226	Im Bereich des Hessischen Kultusministers .....	1230	<b>Verordnung über das Naturschutzgebiet „Schwanheimer Düne“ vom 13. 6. 1984</b> .....
	Genehmigung eines Wappens der Gemeinde Herleshausen im Werra-Meißner-Kreis .....	1226	<b>Die Regierungspräsidenten Darmstadt</b>		1234
	Vordrucke für die bauaufsichtlichen Verfahren .....	1226	<b>Verordnung über Verkaufszeiten anlässlich von Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen nach dem Ladenschlußgesetz vom 5. 6. 1984</b> .....	1231	<b>Buchbesprechungen</b> .....
	Disziplinarverfahren im Bereich der inneren Verwaltung .....	1226	Ungültigkeitserklärung eines Polizeidienstausweises .....	1231	<b>Öffentlicher Anzeiger</b> .....
	<b>Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik</b>		Vorhaben der Firma Süd Hessische Asphalt-Mischwerke, 6000 Frankfurt am Main 1 .....	1231	Umlandverband Frankfurt; hier: Sitzung der Gemeindekammer .....
	Widmung von Neubaustrecken der Bundesautobahn A 45 im Regierungsbezirk Gießen, Landkreis Gießen, und im Regierungsbezirk Darmstadt, Wetteraukreis, Main-Kinzig-Kreis und Landkreis Offenbach, sowie einer neugebauten Anschlußstelle der Bundesautobahn A 3 im Landkreis Offenbach .....	1227	Vorhaben der Firma Wayss + Freytag AG, 6000 Frankfurt am Main .....	1231	Landesärztekammer Hessen; hier: Änderung der Weiterbildungsordnung .....
	<b>Der Hessische Sozialminister</b>		<b>Gießen</b>		<b>Öffentliche Ausschreibungen</b>
	Pflegegeld für Kinder und Jugendliche in Familienpflege und Großpflegestellen .....	1227	Vorhaben der Firma Günter Hasselbach, 6301 Biebertal 1 .....	1232	Hessisches Straßenbauamt Fulda; hier: K 2; Deckenausbau in der OD Petersberg, OT Marbach und freie Strecke zwischen B 27 alt und Marbach sowie K 147; Ausbau der OD Eiterfeld, OT Leibolz .....
	Prüfungsordnung für Arzthelferinnen; hier: Änderung .....	1228	<b>Kassel</b>		Hessisches Straßenbauamt Bad Hersfeld; hier: Beseitigung von Fahrbahnschäden an Einzelstellen auf der B 27 im Bereich des Betonleitstreifens, Bauamtsbereich Hersfeld .....
	Anordnung des Ruhens der Approbation als Tierarzt .....	1228	Vorhaben der Firma Werner Schade, 3502 Oberveilmars .....	1232	Stadt Rodgau; hier: Kanal- und Straßenbauarbeiten für das Neubaugebiet N 22 im Stadtteil Nieder-Roden .....
	<b>Der Landeswahlleiter für Hessen</b>		<b>Verordnung über die Feststellung des Überschwemmungsgebietes der Schwalm im Schwalm-Eder-Kreis vom 30. 5. 1984</b> .....	1232	<b>Stellenausschreibungen</b>
	Verfahren bei Einsprüchen gegen die Gültigkeit der Europawahl .....	1229	Durchführung des Hessischen Landesplanungsgesetzes (§ 11); hier: Einleitung eines Raumordnungsverfahrens für den Aufbau eines Erdgas-Kavernenspeichers in Eiterfeld/Orts- teil Reckrod, Landkreis Fulda .....	1233	Hessisches Institut für Lehrerfortbildung .....
			Auflösung des Nordshäuser Schlachtschweineversicherungsvereins a. G., Kassel-Nordshausen .....	1233	Der Hessische Ministerpräsident — Staatskanzlei — .....

Seite 1225

Die sechste Folge 1984 der monatlich erscheinenden Beilage

## RECHTSPRECHUNG DER HESSISCHEN VERWALTUNGSGERICHTE

ist dieser Ausgabe des Staatsanzeigers für die ständigen Bezieher kostenlos beigelegt. Sie kann auch in einem Jahresabonnement zum Preis von 15,— DM plus Versandkosten zuzüglich 7 Prozent Mehrwertsteuer bezogen werden.

Bestellungen richten Sie bitte an:

VERLAG KULTUR UND WISSEN GMBH

WILHELMSTRASSE 42 · 6200 WIESBADEN · TELEFON 0 61 21 / 3 96 71

605

## DER HESSISCHE MINISTERPRÄSIDENT

**Löschung eines Exequaturs;**

hier: Herr Ramón Márquez Velasco, Generalkonsul der Republik Venezuela in Frankfurt am Main

Das dem bisherigen Generalkonsul der Republik Venezuela in Frankfurt am Main, Herrn Ramón Márquez Velasco, am 19. Oktober 1983 erteilte Exequatur ist erloschen.

Wiesbaden, 4. Juni 1984

Der Hessische Ministerpräsident

Staatskanzlei

P 12 2a 10/07 StAnz. 26/1984 S. 1226

606

## DER HESSISCHE MINISTER DES INNERN

**Anschlußtarifverträge**

## I.

Die Bundesrepublik Deutschland, die Tarifgemeinschaft deutscher Länder und die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände haben am 27. April 1984 folgende Anschlußtarifverträge vereinbart:

1. zum 50. Tarifvertrag zur Änderung des Bundes-Angestellentarifvertrages vom 22. November 1982 (StAnz. 1983 S. 2) und
2. zum 51. Tarifvertrag zur Änderung des Bundes-Angestellentarifvertrages vom 20. Juni 1983 (StAnz. S. 1504) mit
  - a) der Gewerkschaft der Polizei,
  - b) der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft,
  - c) der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft.

## II.

Die Bundesrepublik Deutschland und die Tarifgemeinschaft deutscher Länder haben die folgenden Anschlußtarifverträge vereinbart:

1. zum Vergütungstarifvertrag Nr. 21 zum BAT für den Bereich des Bundes und für den Bereich der Tarifgemeinschaft deutscher Länder vom 20. Juni 1983 (StAnz. S. 1474),
2. zum Änderungstarifvertrag Nr. 1 vom 20. Juni 1983 zum Tarifvertrag über Zulagen an Angestellte (StAnz. S. 1504) jeweils mit
  - a) der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft am 27. März 1984,
  - b) der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft am 27. März 1984,
  - c) der Gewerkschaft der Polizei am 3. April 1984,
3. zum Ausbildungsvergütungstarifvertrag Nr. 9 für Auszubildende bei Bund und Ländern vom 20. Juni 1983 (StAnz. S. 1474) mit
  - a) der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft am 27. März 1984,
  - b) der Gewerkschaft der Polizei am 3. April 1984.

## III.

Die Tarifgemeinschaft deutscher Länder hat am 18. Oktober 1983 mit der Gewerkschaft der Polizei einen Anschlußtarifvertrag zum 22. Änderungstarifvertrag vom 17. Oktober 1983 zum Tarifvertrag über die Arbeitsbedingungen der Personenkraftwagenfahrer des Landes Hessen (StAnz. 1984 S. 146) vereinbart.

## IV.

Von einer Veröffentlichung der Anschlußtarifverträge und einer nochmaligen Bekanntgabe der in den Abschn. I bis III im einzelnen aufgeführten Tarifverträge sehe ich ab.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Wiesbaden, 12. Juni 1984

Der Hessische Minister des Innern

I B 43 — P 2048 A — 20

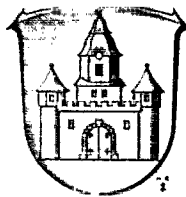
StAnz. 26/1984 S. 1226

607

**Genehmigung eines Wappens der Gemeinde Herleshausen im Werra-Meißner-Kreis**

Der Gemeinde Herleshausen im Werra-Meißner-Kreis, Regierungsbezirk Kassel, ist gemäß § 14 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung i. d. F. vom 1. April 1981 (GVBl. I S. 66)

das nachstehend beschriebene und abgebildete Wappen genehmigt worden:



„Das Wappen der Gemeinde Herleshausen zeigt im roten Schild eine silberne, zu beiden Seiten in spitzbedachten silbernen Rundtürmen endende Zinnenmauer mit goldenem geschlossenen Tor, die von einem Turm mit doppelter welscher Haube überragt wird.“

Wiesbaden, 5. Juni 1984

Der Hessische Minister des Innern

IV A 23 — 3 k 06 — 52/84

StAnz. 26/1984 S. 1236

608

**Vordrucke für die bauaufsichtlichen Verfahren**

Bezug: Erlaß vom 16. April 1984 (StAnz. S. 979)

In Abs. 2 des o. a. Erlasses muß es in der vorletzten Zeile statt „22. Januar 1970“ richtig „22. Januar 1980“ heißen.

Wiesbaden, 7. Juni 1984

Der Hessische Minister des Innern

V A 11/V A 4 — 64 a 02/23-1/84

— Gült.-Verz. 3812 —

StAnz. 26/1984 S. 1236

609

**Disziplinarverfahren im Bereich der Inneren Verwaltung**

Bezug: Erlaß vom 7. Dezember 1973 (StAnz. 1974 S. 11)

## 1. Allgemeine Berichtspflicht

Als oberste Dienstbehörde der Beamten meines Geschäftsbereichs bitte ich um sofortigen Bericht bei allen erheblichen Dienstvergehen, insbesondere bei denen, die Anlaß zur Erörterung in der Öffentlichkeit, namentlich in der Presse oder im Landtag geben könnten. Das gilt auch dann, wenn der Sachverhalt noch nicht so weit geklärt ist, daß bereits eine Entscheidung getroffen werden kann.

Für den Inhalt des Berichts und den Berichtsweg gelten die Nrn. 3 bis 5 meines Erlasses vom 30. Juni 1976 (StAnz. S. 1330).

## 2. Berichte in nichtförmlichen Disziplinarverfahren

2.1 Dem nächsthöheren Dienstvorgesetzten sind die jeweiligen Entscheidungen (mit einem Überstück) mit den Vorgängen und dem Nachweis ihrer Zustellung vorzulegen:

- a) Einstellungsverfügungen innerhalb von einem Monat nach der Zustellung,
- b) Disziplinarverfügungen, gegen die Beschwerde eingelegt ist, innerhalb einer Woche nach Einlegung des Rechtsmittels mit eingehender Stellungnahme,
- c) Disziplinarverfügungen, gegen die keine Beschwerde eingelegt worden ist, alsbald nach Ablauf eines Monats seit der Zustellung, spätestens binnen drei Wochen.

2.2 In den Fällen, in denen ich nicht nächsthöherer Dienstvorgesetzter bin, bitte ich, mir Beschwerdeentscheidungen oder Entscheidungen des nächsthöheren Dienstvorgesetzten nach § 28 Abs. 2 HGO innerhalb einer Woche nach der Zustellung mit der Ausgangsentscheidung zu übersenden.

2.3 Ferner sind mir die Einstellungs- und Disziplinarverfügungen der Abteilungsführer der Hessischen Bereitschafts-

polizei, gegen die keine Beschwerde nach § 27 HDO eingeleitet worden ist, mit den Vorgängen und dem Nachweis ihrer Zustellung an den Beamten nach Ablauf eines Monats seit der Zustellung alsbald, spätestens binnen drei Wochen, vorzulegen.

3. Berichte in förmlichen Disziplinarverfahren  
Vom Vertreter der Einleitungsbehörde sind mir Abschriften
  - a) der Einleitungs- und Einstellungsverfügung,
  - b) der Anordnung über die vorläufige Dienstenthebung und Einbehaltung der Dienstbezüge,
  - c) der Anschuldigungsschrift,
  - d) der Entscheidung der Disziplinarkammer,
  - e) der Berufungsbegründung,
  - f) der Entscheidung des Disziplinarhofs,
  - g) des Beschlusses über die Wiederaufnahme des Verfahrens und des hierauf ergehenden Urteils vorzulegen.

4. Tilgung von Disziplinarvorgängen  
Sind Disziplinarvorgänge gemäß § 110 HDO aus der Personalakte zu entfernen, bitte ich, mir bzw. dem nachgeordneten Dienstvorgesetzten zwei Wochen vor Ablauf der Frist mitzuteilen, ob die Vorgänge vernichtet oder auf Antrag des Beamten in besonderen Sammelakten aufbewahrt werden.

Nach Eingang der Mitteilung werden entstandene Disziplinarvorgänge bei der jeweiligen Behörde vernichtet. Sie sind der personalaktenführenden Behörde zuzuleiten, wenn der Beamte die Aufbewahrung des Vorgangs beantragt hat.

5. Mein Erlaß vom 7. Dezember 1973 wird durch diesen Erlaß ersetzt.

Wiesbaden, 7. Juni 1984

**Der Hessische Minister des Innern**  
I B 5 — 8 1 06 07  
— Gült.-Verz. 325 —

StAnz. 26/1984 S. 1226

610

**DER HESSISCHE MINISTER FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNIK**

**Widmung von Neubaustrecken der Bundesautobahn A 45 im Regierungsbezirk Gießen, Landkreis Gießen, und im Regierungsbezirk Darmstadt, Wetteraukreis, Main-Kinzig-Kreis und Landkreis Offenbach, sowie einer neugebauten Anschlussstelle der Bundesautobahn A 3 im Landkreis Offenbach**

1. Die im Regierungsbezirk Gießen, Landkreis Gießen, im Gebiet der Stadt Lich und im Regierungsbezirk Darmstadt im Wetteraukreis in den Gebieten der Städte oder Gemeinden Münzenberg, Wölfersheim, Echzell, Nidda, Reichelsheim (Wetterau), Ranstadt, Florstadt, Altenstadt und Limeshain sowie im Main-Kinzig-Kreis in den Städten oder Gemeinden Hammersbach, Neuberg, Langenselbold, Erlensee und Hanau als Bundesautobahn neugebaute Strecke

von km 186,119 neu (= km 186,119 der A 45  
— AS Gambacher  
Kreuz —)

bis km 241,752 neu (= Landesgrenze Hessen/  
Bayern) = 55,633 km

einschließlich der neugebauten Anschlußstellen  
Gambacher Kreuz bei km 186,119 neu (an der A 5),  
Münzenberg bei km 188,422 neu (an der B 488),  
Wölfersheim bei km 198,499 neu (an der B 489),  
Florstadt bei km 212,547 neu (an der B 275),  
Altenstadt bei km 218,143 neu (an der B 521)  
und  
Langenselbolder Dreieck bei km 232,759 neu  
(an der A 66)

sowie die im Regierungsbezirk Darmstadt, Landkreis Offenbach, im Gebiet der Gemeinde Mainhausen als Bundesautobahn neugebaute Strecke

von km 253,735 neu (= Landesgrenze Bayern/  
Hessen)

bis km 256,591 neu (an der AS Seligenstädter  
Kreuz der A 3) = 2,856 km  
einschließlich der neugebauten Anschlußstelle  
Mainhausen bei km 254,577 neu (an der B 469)

werden mit Wirkung vom 1. Juli 1984 für den öffentlichen Verkehr gewidmet und Bestandteil der Bundesautobahn A 45 (§ 2 Abs. 1 des Bundesfernstraßengesetzes [FStrG] vom 1. Oktober 1974 — BGBl. I S. 2414 —).

2. Die im Landkreis Offenbach im Gebiet der Gemeinde Mainhausen neugebaute Anschlußstelle  
Seligenstädter Kreuz bei km 204,376 der  
Bundesautobahn A 3 (an der A 45 neu)

wird mit Wirkung vom 1. Juli 1984 für den öffentlichen Verkehr gewidmet und Bestandteil der Bundesautobahn A 3 (§ 2 Abs. 1 FStrG).

**Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Anfechtungsklage beim zuständigen Verwaltungsgericht erhoben werden. Zuständig ist für die im Landkreis Gießen gelegene Strecke das Verwaltungsgericht in Wiesbaden, Luisenplatz 5, für die im Wetteraukreis und im Landkreis Offenbach gelegenen Strecken das Verwaltungsgericht in Darmstadt, Neckarstraße 3 a, und für die im Main-Kinzig-Kreis gelegene Strecke das Verwaltungsgericht in Frankfurt am Main, Adalbertstraße 44—48. Die Klage ist beim Gericht schriftlich zu erheben. Sie kann auch zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden.

Die Klage muß den Kläger, den Beklagten (das ist das Land Hessen, vertreten durch den Minister für Wirtschaft und Technik) und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Wiesbaden, 6. Juni 1984

**Der Hessische Minister  
für Wirtschaft und Technik**  
III c 22 — 63 a 30

StAnz. 26/1984 S. 1227

611

**DER HESSISCHE SOZIALMINISTER**

**Pflegegeld für Kinder und Jugendliche in Familienpflege und Großpflegestellen**

Erlasse vom	22. April 1977	(StAnz. S. 1033),
	18. April 1978	(StAnz. S. 932),
	28. August 1979	(StAnz. S. 1914),
	29. Oktober 1979	(StAnz. S. 2202),
	21. November 1980	(StAnz. S. 2365),
	11. Januar 1982	(StAnz. S. 283),
	6. Januar 1983	(StAnz. S. 446).

Die Sozialhilferegelsätze werden ab 1. Juli 1984 um durchschnittlich 3,3 v. H. erhöht. Nach dieser Erhöhung beträgt das Pflegegeld (Grundbetrag) ab 1. Juli 1984

1. für Kinder und Jugendliche in Familienpflege	
1.1 bis zum vollendeten 7. Lebensjahr	492,— DM
1.2 vom Beginn des 8. bis zur Vollendung des 11. Lebensjahres	534,— DM
1.3 vom Beginn des 12. bis zur Vollendung des 15. Lebensjahres	576,— DM
1.4 vom Beginn des 16. Lebensjahres	620,— DM
2. für Kinder und Jugendliche in Großpflegestellen	723,— DM.

Wiesbaden, 23. Mai 1984

**Der Hessische Sozialminister**  
II B 6 a — 52 i 0207

StAnz. 26/1984 S. 1227

612

**Prüfungsordnung für Arzthelferinnen;**

hier: Änderung

Bezug: Erlaß vom 11. Februar 1982 (StAnz. S. 456)

Auf Vorschlag des Berufsbildungsausschusses vom 14. September 1983 hat die Delegiertenversammlung der Landesärztekammer Hessen als zuständige Stelle nach § 41 Abs. 1, § 58 Abs. 2 Satz 1 des Berufsbildungsgesetzes vom 14. August 1969 (BGBl. I S. 1112), zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. September 1976 (BGBl. I S. 2658), am 25. Februar 1984 Änderungen der §§ 20, 22 und 23 sowie des Bewertungsschemas der Prüfungsordnung für Arzthelferinnen beschlossen. Mit Erlaß vom 23. März 1984 habe ich diese Änderungen genehmigt. Auf Grund des § 6 Abs. 2 i. V. m. Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 des Gesetzes über die Verkündung von Rechtsverordnungen, Organisationsanordnungen und Anstaltsordnungen vom 2. November 1971 (GVBl. I S. 258), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. März 1978 (GVBl. I S. 153), werden die Änderungen nachstehend veröffentlicht.

Wiesbaden, 6. Juni 1984

Der Hessische Sozialminister  
III C 2 — 18 b 52.01

StAnz. 26/1984 S. 1228

613

**Prüfungsordnung für Arzthelferinnen mit Bewertungsschema;**

hier: Änderung der Fächerbezeichnungen

Die Delegiertenversammlung der Landesärztekammer Hessen hat nach Zustimmung des Berufsbildungsausschusses der Landesärztekammer Hessen in ihrer Sitzung am 25. Februar 1984 die Änderung der §§ 20, 22 und 23 der Prüfungsordnung für Arzthelferinnen sowie die Änderung des Bewertungsschemas beschlossen. Die vorgenannten Paragraphen der Prüfungsordnung haben nunmehr folgende Fassung:

**§ 20****Allgemeine Grundsätze der Bewertung**

(1) Die Bewertung der Leistungen des Prüflings richtet sich nach § 21. Die Gesamtleistung des Auszubildenden in der Berufsschule und in der praktischen Ausbildung bei dem auszubildenden Arzt ist dabei mit zu berücksichtigen.

(2) Die Gesamtleistung in der Berufsschule für ein Prüfungsfach entspricht der Vorschlagsnote des Lehrers der Berufsschule für das Lerngebiet dieses Prüfungsfaches. Die schriftlichen und mündlichen Leistungen in den einzelnen Prüfungsfächern werden getrennt bewertet.

Die Bewertungsnote für das jeweilige Prüfungsfach ergibt sich für Aufsatz aus dem schriftlichen Prüfungsergebnis, für Maschinenschreiben (Abschreibübung und Formbrief) aus dem Mittel des schriftlichen Prüfungsergebnisses und schulischer Vorschlagsnote, aller übrigen Prüfungsfächer aus dem schriftlichen und mündlichen Prüfungsergebnis sowie schulischer Vorschlagsnote dividiert durch drei.

(3) Als Endbewertung für jedes Prüfungsfach und für das Ergebnis der Gesamtprüfung sind nur ganze Noten, kaufmännisch gerundet, zulässig. Eine kaufmännische Rundung erfolgt nicht bei Feststellung der Bewertung für das Prüfungsteilgebiet A und B.

(4) Die schriftlichen Arbeiten werden von dem Lehrer für das jeweilige Prüfungsfach korrigiert und vorbenotet. Die endgültige Bewertung obliegt dem Prüfungsausschuß.

(5) Besteht der Prüfling die schriftliche Prüfung im Prüfungsteilgebiet A oder B nicht, so ist er von der weiteren Prüfung ausgeschlossen und hat beide Teilgebiete zu wiederholen. Er hat nicht bestanden, wenn er nicht mindestens die Note ausreichend (25 Punkte) in den Prüfungsteilgebieten A oder B erreicht hat.

Bei programmierter Prüfung ist Entscheidungsgrundlage für das Bestehen der schriftlichen Prüfung nur der vom Prüfling auszufüllende Computerbogen.

**§ 22****Prüfungsteilgebiet A (fachkundlicher Teil)**

(1) Im Prüfungsteilgebiet A (fachkundlicher Teil) werden die Noten für folgende Prüfungsfächer getrennt ermittelt:

**1. Aufsatz aus der Fachkunde**

Es werden drei Themen zur Wahl gestellt und die sachli-

che Richtigkeit bewertet. Die Höchstdauer beträgt 90 Minuten.

**2. Fachkundliche Fragen****a) Körperlehre/Praxiskunde**

Die Höchstdauer beträgt 25 Minuten

— mündlich —

**b) Laborkunde**

Die Höchstdauer beträgt 15 Minuten

— mündlich —

**c) Ärztliche Abrechnung**

Die Höchstdauer beträgt 20 Minuten

— mündlich —

(2) Die Prüfung im Prüfungsteilgebiet A gilt als bestanden, wenn mindestens die Gesamtnote ausreichend (4,00) erreicht worden ist.

**§ 23****Prüfungsteilgebiet B (kaufmännischer Teil)**

(1) Im Prüfungsteilgebiet B (kaufmännischer Teil) werden die Noten für folgende Prüfungsfächer getrennt ermittelt:

**1. Aufsatz aus der Fachkunde**

Es werden bewertet Stil, Form, Orthographie und Interpunktion.

Die Höchstdauer beträgt 90 Minuten

**2. Rechnungswesen**

Die Höchstdauer beträgt 60 Minuten

— mündlich —

**3. Fragen aus der Wirtschaftslehre**

Die Höchstdauer beträgt 40 Minuten

— mündlich —

**Formbrief (Schriftverkehr)**

Die Höchstdauer beträgt 30 Minuten

**4. Maschinenschreiben/Bürotechnik****Abschreibübung**

Die Höchstdauer beträgt 10 Minuten

**Formbrief**

Die Höchstdauer beträgt 35 Minuten

(2) Die Prüfung im Prüfungsteil B gilt als bestanden, wenn mindestens die Gesamtnote ausreichend (4,00) erreicht worden ist.

Das Bewertungsschema ist in den Flächenbezeichnungen entsprechend modifiziert worden.

Der Hessische Sozialminister hat mit Schreiben vom 23. März 1984 diese Änderungen der Prüfungsordnung für Arzthelferinnen und die entsprechenden Änderungen des Bewertungsschemas genehmigt.

Frankfurt am Main, 19. April 1984

Landesärztekammer Hessen  
gez. Dr. med. Bechtoldt  
Präsident der Landesärztekammer

StAnz. 26/1984 S. 1228

614

**Anordnung des Ruhens der Approbation als Tierarzt**

Der Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Schleswig-Holstein, Kiel, teilt mit Schreiben vom 22. Mai 1984 — VIII 420 a-7201.242 — mit, daß er mit Bescheid vom 9. August 1983 das Ruhen der Approbation des Tierarztes Dr. med. vet. Hans-Jörg Treppenhauer, Almannstraße 25-27, Neumünster, angeordnet und für sofort vollziehbar erklärt hat.

Dem Antrag auf Wiederherstellung der aufschlebenden Wirkung ist seitens des Verwaltungsgerichts Schleswig nicht stattgegeben worden. Die hiergegen eingelegte Beschwerde durch die Rechtsvertreter des Tierarztes Dr. Treppenhauer ist nunmehr durch Beschluß des Obergerichtsverwaltungsgerichts Lüneburg vom 13. April 1984 — 8 OVG B 44/83 — 9 D 350/83 (91) Schleswig — ebenfalls zurückgewiesen worden.

Damit ruht die Approbation des Tierarztes Dr. med. vet. Hans-Jörg Treppenhauer bis zur Entscheidung in der Hauptsache.

Wiesbaden, 5. Juni 1984

Der Hessische Sozialminister  
VII B 1 — 19 a 20/09

StAnz. 26/1984 S. 1228

615

## DER LANDESWAHLEITER FÜR HESSEN

## Verfahren bei Einsprüchen gegen die Gültigkeit der Europawahl

Nach § 26 Abs. 2 EuWG i. V. m. § 2 Abs. 3 des Wahlprüfungsgesetzes vom 12. März 1951 (BGBl. I S. 166), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juni 1975 (BGBl. I S. 1593), sind Einsprüche gegen die Gültigkeit der Europawahl schriftlich binnen eines Monats nach Bekanntmachung des Wahlergebnisses beim Deutschen Bundestag einzureichen.

Wahleinsprüche, die bei den Gemeinden, den Kreis- oder Stadtwahlleitern eingehen, sind unverzüglich an den Deutschen Bundestag weiterzuleiten. Ich bitte, mich über alle eingehenden Einsprüche sowie über jeden aus diesem Anlaß mit dem Deutschen Bundestag geführten Schriftwechsel zu unterrichten.

Wiesbaden, 12. Juni 1984

Der Landeswahlleiter für Hessen

II A 2 — 3 e 02/03 — 19

St.Anz. 26/1984 S. 1229

616

## PERSONALNACHRICHTEN

Es sind

**C. Im Bereich des Hessischen Ministers des Innern  
beim Polizeipräsidenten in Frankfurt am Main  
entlassen:**

die Polizeiobermeister Achim Hegel, Gerhard Schindler, Polizeimeister Ulrich Pies (sämtlich 31. 5. 84), sämtlich gemäß § 41 Abs. 1 HBG.

Frankfurt am Main, 5. Juni 1984

Der Polizeipräsident

P III/23 — 8 b 22 01

St.Anz. 26/1984 S. 1229

**D. Im Bereich des Hessischen Ministers der Finanzen  
bei der Steuerverwaltung  
ernannt:**

zur **Regierungsrätin (BaL)** Regierungsrätin z. A. (BaP) Adelheid Kaufmann, FA Gießen (23. 2. 84);

zum **Regierungsrat z. A. (BaP)** Bewerber Hartmut Weber, FA Groß-Gerau (1. 3. 84);

zu/zur **Steuerinspektoren/in (BaL)** die Steuerinspektoren/in (BaP) Margit Dixon, FA Gießen, Wilfried Göttert, FA Alsfeld (beide 13. 3. 84), Axel Lehmann, FA Kassel-Goethestraße (14. 3. 84), Gunther Reichel, FA Dillenburg (19. 3. 84), Karlheinz Unger, FA Wiesbaden I, Helmut Wagner, FA Marburg (beide 14. 3. 84);

zu **Steuerinspektoren/innen** die Steuerinspektoren/innen z. A. (BaP) Gabriele Arenth, FA Groß-Gerau (26. 3. 84), Reiner Arnold, FA Bensheim (13. 3. 84), Heike Aschenbrenner, FA Hanau (14. 3. 84), Bettina Ast, FA Rüdesheim (19. 3. 84), Jürgen Baillé, FA Groß-Gerau, Andreas Biemer, FA Bad Homburg, Heike Bolz-Guckert, Ernst Bünzel, beide FA Friedberg (sämtlich 14. 3. 84), Dorothea Burk, FA Hanau (16. 3. 84), Bernd Decher, FA Bad Homburg (14. 3. 84), Reinhold Eckhardt, FA Biedenkopf, Jürgen Fuchs, FA Ffm.-Börse (beide 13. 3. 84), Ute Gelmroth, FA Ffm.-Taunustor (12. 3. 84), Petra Görgens, FA Bad Homburg (14. 3. 84), Gerlinde Grimm, FA Langen (13. 3. 84), Dietmar Handwerk, FA Offenbach-Stadt (12. 3. 84), Manfred Henning, FA Offenbach-Land (16. 3. 84), Bernd Henseling, FA Ffm.-Stiftstraße (9. 3. 84), Joachim Herd, FA Offenbach-Land (13. 3. 84), Volker Heuchemer, FA Wiesbaden I (12. 3. 84), Eckard Horber, FA Offenbach-Land (13. 3. 84), Jürgen Horn, FA Friedberg (14. 3. 84), Norbert Ickler, FA Langen, Gernot Jakobi, FA Bensheim (beide 13. 3. 84), Axel Kanold, FA Wiesbaden I (12. 3. 84), Gerhard Keller, FA Darmstadt (14. 3. 84), Rainer Kempf, FA Wiesbaden II (12. 3. 84), Ursula Klenner, FA Darmstadt (14. 3. 84), Martina Kloos, FA Ffm.-Stiftstraße (30. 3. 84), Norbert Krüger, FA Groß-Gerau (15. 3. 84), Reiner Leidich, FA Friedberg (14. 3. 84), Ute Litzenbauer, FA Offenbach-Stadt, Joachim Mand, Ffm.-Taunustor, Gerald Matlé, FA Wiesbaden II (sämtlich 12. 3. 84), Martina Möller, FA Marburg (19. 3. 84), Dirk

Ortwein, FA Groß-Gerau (14. 3. 84), Rainer Perleberg, FA Wiesbaden II (12. 3. 84), Klaus Petry, FA Bad Homburg (14. 3. 84), Udo Pfau, Reinhard Pohl, beide FA Offenbach-Stadt (beide 12. 3. 84), Walter Reich, FA Ffm.-Höchst (13. 3. 84), Martin Sachs, FA Gelnhausen (14. 3. 84), Rainer Schorge, Thorald Schuchmann, beide FA Ffm.-Taunustor (beide 12. 3. 84), Bernd Walther, FA Groß-Gerau (14. 3. 84), Friedrich Weimer, FA Ffm.-Stiftstraße (9. 3. 84);

zu **Steuersekretären z. A.** die Steuerassistenten z. A. (BaP) Eckhard Gärtner, FA Kassel-Goethestraße (14. 3. 84), Hans-Martin Stäckler, FA Darmstadt (30. 3. 84);

zu **Steuerassistenten/innen** die Steuerassistenten/innen z. A. (BaP) Heike Arendt, FA Ffm.-Börse (9. 3. 84), Heidi Aust, FA Hanau (14. 3. 84), Thomas Belleiz, FA Ffm.-Taunustor (12. 3. 84), Elisabeth Biecker, FA Ffm.-Stiftstraße (20. 3. 84), Renate Diehl, FA Offenbach-Land, Ina Dosch, FA Langen (beide 13. 3. 84), Andrea Drexler, FA Groß-Gerau (14. 3. 84), Claudia Eichmann, FA Ffm.-Taunustor (28. 3. 84), Gisela Emminger, FA Korbach (16. 3. 84), Michael Geiß, FA Biedenkopf, Diana Geist, FA Offenbach-Land (beide 13. 3. 84), Esther Götz, FA Groß-Gerau (14. 3. 84), Jutta Grützmacher, FA Ffm.-Höchst (13. 3. 84), Helmut Heckmann, FA Ffm.-Hamburger Allee, Birgit Hillenbrand, FA Offenbach-Stadt (beide 12. 3. 84), Jutta Höfling, FA Langen (13. 3. 84), Rainer Jung, FA Ffm.-Hamburger Allee (9. 3. 84), Thomas Klotz, FA Bad Homburg, Gabriele Krause, FA Groß-Gerau (beide 14. 3. 84), Ira Caroline Krauß, FA Darmstadt (15. 3. 84), Bärbel Kremer, FA Wiesbaden II (28. 3. 84), Bettina Laubach, FA Bad Schwalbach, Karin Lauer, FA Ffm.-Hamburger Allee (beide 9. 3. 84), Susanne Lautenschläger, FA Dieburg (28. 3. 84), Hardy Liebig, FA Bad Schwalbach (14. 3. 84), Sabine Müller, FA Offenbach-Land, Jürgen Muth, FA Ffm.-Höchst (beide 13. 3. 84), Karola Nagel, FA Ffm.-Taunustor (12. 3. 84), Michael Neugebauer, FA Wiesbaden II, Achim Olbert, FA Langen, Stefan Ott, FA Wiesbaden II (sämtlich 13. 3. 84), Andreas Pinz, FA Ffm.-Taunustor (12. 3. 84), Stefan Poisel, FA Gelnhausen (14. 3. 84), Uwe Ponzer, FA Ffm.-Stiftstraße (13. 3. 84), Jochen Rahn, FA Wiesbaden I (12. 3. 84), Gabriele Simon, FA Offenbach-Land (13. 3. 84), Annette Speier (28. 3. 84), Bettina Spors, beide FA Ffm.-Höchst (13. 3. 84), Stefan Sucker, FA Wiesbaden II (28. 3. 84), Peter Schäck, FA Hanau (14. 3. 84), Elisabeth Scheib, Jens Schmied, beide FA Ffm.-Höchst (beide 28. 3. 84), Gabriele Schmitt, FA Groß-Gerau (29. 3. 84), Jutta Schmitt, FA Ffm.-Börse (27. 3. 84), Rosi Scholl, FA Rotenburg (14. 3. 84), Annette Schwarz, FA Ffm.-Taunustor (13. 3. 84), Anette Starke, FA Ffm.-Börse (9. 3. 84), Anette Stöbel, FA Ffm.-Taunustor (13. 3. 84), Michael Türk (27. 3. 84), Regina Wahl, beide FA Ffm.-Börse (9. 3. 84), Peter Wicha, FA Bad Schwalbach (14. 3. 84);

zum **Oberamtsgehilfen (BaL)** Oberamtsgehilfe z. A. (BaP) Johannes Neumann, FA Gießen (13. 3. 84);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

die Steueroberinspektoren/innen (BaP) Peter Andreas, FA Ffm.-Börse (6. 2. 84), Jürgen Dillenseger, FA Ffm.-Taunustor (16. 1. 84), Wolfram Gawrich, FA Darmstadt (9. 3. 84),

Detlev Heinz (27. 2. 84), Wolfgang Hellwig, beide FA Kassel-Goethestraße (31. 1. 84), Jürgen Klostermann, FA Ffm.-Taunustor (5. 3. 84), Ingeborg Manns, FA Hanau (20. 1. 84), Regina Mechler, FA Ffm.-Höchst (31. 1. 84), Renate Mosser, FA Offenbach-Land (21. 2. 84), Werner Munkel, FA Ffm.-Taunustor (3. 1. 84), Gisela Reinemann, FA Melsungen (1. 3. 84), Monika Sanden, FA Wiesbaden I (2. 3. 84), Helmut Schäfer, FA Weizlar (17. 2. 84), Manfred Schwebel, FA Ffm.-Börse (27. 2. 84), Robert Strache, FA Darmstadt (13. 2. 84), Harald Weber, FA Offenbach-Stadt (6. 2. 84), Bruno Wiegand, FA Bensheim (26. 3. 84), die Steuerinspektoren/innen (BaP) Rolf Altmann, FA Bad Homburg (28. 2. 84), Manfred Berk, FA Hanau, Lutz Dreyer (beide 13. 2. 84), Gunter Eckhardt, beide FA Ffm.-Höchst (31. 1. 84), Bernhard Glanzner, FA Bensheim (3. 4. 84), Detlef Hartig (2. 1. 84), Dieter Herbert, beide FA Friedberg (16. 2. 84), Bernhard Herr, FA Hanau (24. 2. 84), Alois Ittner, FA Offenbach-Stadt (3. 2. 84), Manfred Kolb, FA Langen (14. 3. 84), Jürgen Leinweber, FA Ffm.-Höchst (12. 1. 84), Uwe Leisentritt, FA Michelstadt (2. 4. 84), Manfred Malsi, FA Ffm.-Taunustor (12. 3. 84), Andreas Ohrlein, FA Ffm.-Stiftstraße (24. 1. 84), Ute Reinschmidt, FA Friedberg (30. 1. 84), Hans-Heinrich Roth, FA Aisfeld (19. 3. 84), Detlef Schreiber, FA Ffm.-Höchst (6. 2. 84), Armin Staaf, FA Gelnhausen (6. 1. 84), Veronika Veit, FA Ffm.-Taunustor (19. 1. 84), Ursula Waßmuth, FA Bad Homburg (9. 2. 84), die Steuerhauptsekretäre/innen (BaP) Sieglinde Bär, FA Rüdesheim (7. 2. 84), Gudrun Dietz, FA Fulda, Christel Dippel, FA Lauterbach (beide 6. 2. 84), Silvia Draut, FA Groß-Gerau (24. 1. 84), Peter Ellmauer, FA Ffm.-Hamburger Allee (1. 3. 84), Eleonore Fink, FA Lauterbach (9. 1. 84), Thomas Frodl, FA Hanau (13. 2. 84), Monika Gundermann, FA Friedberg (8. 2. 84), Peter Hartmann, FA Offenbach-Land (1. 3. 84), Hans-Jürgen Herbst, FA Lauterbach (19. 1. 84), Wolfgang Imm, FA Eschwege (10. 1. 84), Angelika Kunz (19. 3. 84), Klaus Leopold (26. 3. 84), Gitta Scherer, sämtlich FA Hanau (27. 1. 84), Annerose Schmidt, FA Nidda (23. 2. 84), Manfred Strobel, FA Hanau (24. 1. 84), Regine Stroh, FA Weilburg (25. 1. 84), Sigrid Weicht, FA Darmstadt (20. 2. 84), Horst Weissenborn, FA Melsungen (9. 1. 84), Günter Wiesenberger, FA Langen (27. 3. 84), Karin Zacharski, FA Gießen (19. 3. 84), die Steuerobersekretäre/innen (BaP) Wolfgang Ahlbach, FA Weilburg (30. 3. 84), Jürgen Amend, FA Ffm.-Hamburger Allee (23. 1. 84), Maria Bachmann, FA Bensheim (6. 2. 84), Bernhard Becker, FA Korbach (24. 2. 84), Hermine Becker, FA Gießen (13. 3. 84), Frank Beckmann, FA Marburg (6. 3. 84), Inge Brede, FA Kassel-Spohrstraße (1. 2. 84), Heldrun Brenner, FA Rotenburg (5. 3. 84), Ursula Burkhardt, FA Ffm.-Börse (8. 2. 84), Rolf Dieckmann, FA Hofgeismar (10. 1. 84), Ingeborg Erb, FA Ffm.-Taunustor (13. 2. 84), Volker Galandt, FA Hanau (19. 1. 84), Gerald Gebhardt, FA Offenbach-Stadt, Thomas Göbel (beide 22. 2. 84), Joachim Heep, beide FA Ffm.-Höchst (19. 3. 84), Maria Jung, FA Limburg (8. 2. 84), Werner Klein, FA Ffm.-Börse (18. 1. 84), Roland Köhlinger, FA Dillenburg (29. 3. 84), Angelika Margolf, FA Gießen (1. 2. 84), Jürgen Melchior, FA Fritzlar (30. 3. 84), Hubert Menzel, FA Darmstadt (28. 1. 84), Heinrich Mörke, FA Bensheim (13. 2. 84), Ingrid Niebling, FA Gelnhausen (14. 2. 84), Agnes Obermüller, FA Lauterbach (16. 1. 84), Peter Röbbke, FA Bad Hersfeld (9. 2. 84), Günther Rühl, FA Marburg (21. 2. 84), Manfred Schiffner, FA Kassel-Goethestraße (11. 1. 84), Dieter Thorand, FA Ffm.-Hamburger Allee (17. 1. 84), Holger Trinks, FA Wiesbaden I (25. 1. 84), Eva Weinen, FA Ffm.-Hamburger Allee (23. 2. 84), Sabine Zsembera, FA Ffm.-Höchst (16. 3. 84), Steuersekretär/in (BaP) Gerd Kas-sühle, FA Ffm.-Hamburger Allee (10. 2. 84), Hedda Protz, (20. 3. 84), Steuerassistent (BaP) Rudolf Noss, beide FA Ffm.-Höchst (16. 3. 84);

#### bei der Staatsbauverwaltung

ernannt:

zum Baurat (BaL) Baurat z. A. (BaP) Gert Wundram, StBA Fulda (30. 1. 84).

Frankfurt am Main, 30. Mai 1984

Oberfinanzdirektion

P 1400 A — 50 — St I 72

St.Anz. 26/1984 S. 1229

#### F. im Bereich des Hessischen Kultusministers

beim Regierungspräsidenten in Kassel  
in Gymnasien und Gesamtschulen mit Sekundarstufe I + II

ernannt:

zum Studiendirektor als ständigem Vertreter des Leiters eines voll ausgebauten Gymnasiums mit mehr als 360

Schülern Oberstudienrat (BaL) Paul Vogel, Fulda (1. 4. 84); zu Studiendirektoren die Oberstudienräte (BaL) Fritz Müller Eschwege (3. 4. 84), Klaus Schneider, Kassel (10. 4. 84);

zu Oberstudienräten/innen die Studienräte/innen (BaL) Bärbel Veiter, Jürgen Fischer, beide Eschwege, Jürgen-Friedrich Becker, Sontra, Jürgen Eulner, Kaufungen, Werner Röper, Baunatal, Ruth Sebold, Fulda, Werner Thim, Hilders, Elke Lissek, Hartmut Lehmann, beide Kassel, Wolfgang Schmidt, Arolsen, Armin Ohlwein, Grebenstein, Anke Wicke, Zierenberg (sämtlich 1. 4. 84);

zum/zur Studienrat/in (BaL) Studienrat/in z. A. (BaP) Uwe Hopf, Bad Hersfeld (28. 3. 84), Margit Stück, Gudensberg (2. 4. 84);

zu Studienräten die Studienräte z. A. (BaP) Bernhard Kreuzer, Bebra (6. 4. 84), Michael Hahn, Kassel (28. 4. 84), Harald Haupt, Korbach, Manfred Schäler, Homberg (beide 1. 5. 84);

zum Studienrat z. A. (BaP) Bewerber Joachim Bergmann, Kassel (28. 2. 84);

zu Studienreferendaren/innen (BaW) die Bewerber/innen Michael Appel, Ralf Bärthel, Walter Bartsch, Klaus-Dieter Baum, Jutta Baus, Martina Bittermann, Peter Bode, Dorts Bosse, Gerhard Budeck, Ulrike Deubel, Theresia Diekmann, Angela Fitsch, Brigitte Gantzer, Ingeborg Gerlach, Claus-Jürgen Greinke, Frank Höhrer, Manfred Hamm, Gisela Herbst, Jutta Hesse-Vogel, Angela Hesseke, Kornelia Israel, Reinhard Jarnot, Christiane Köhler-Enders, Manfred Kaluza, Alfred Katzer, Manfred Klüppel, Volker Lohrenge, Monika Meier-Böge, Wolfgang Benz, Jürgen Mescher, Bernhard Pohlmann, Renate Rösler, Jürgen Relke, Susanne Riedel, Reinhold Ripper, Heike Roland, Michael Rosenthal, Armin Schlesiona, Jürgen Schlüter, Beate Schmidt, Robert Schneider, Jutta Schulz, Brigitta Turba, Christel Uhlhorn, Heidi Zächerl, sämtlich Studienseminar Kassel I für das Lehramt an Gymnasien (sämtlich 1. 5. 84), Herbert Anacker, Ralf Büttner, Annette Bachmann, Yvonne Bahow, Adriane Borcean, Christian Brauner, Cornelia Eggers, Angela Emmerich-Wagner, Bernd Feglerski-Waltenberg, Martin Fiola, Günter Fischer, Martina Grebe, Klaus-Dieter Hannemann, Silke Hausser, Hans-Joachim Heerde, Astrid Iiter, Ulrike Kraiger, Martin Kraus, Hans-Peter Kressmann, Gisela Krug, Petra Löffler, Mechthild Loschek, Karin Mess, Ute Meyer, Elke Montpellier, Gisa Orth, Igor Paulinyi, Martina Plümer, Dieter Plünnecke, Martina Quintus-Daiminger, Eva Riechers, Marion Schaub, Jens-Uwe Tiersch, Iris Werner (sämtlich 1. 5. 84), Bärbel Grebe, sämtlich Studienseminar Kassel II für das Lehramt an Gymnasien (3. 5. 84),

Barbara Beyersdörfer, Anne-Ruth Bormuth, Thomas Burckhardt, Peter Burchart, Hans-Jürgen Dörnte, Achim Götte, Ulrike Gerdes, Helgo Hahn, Brigitte Hellmann, Hubert Hoffmann, Gerhard Hünel, Hans-Günter Joger, Sieglinde Kallnbach, Ulrike Kammin, Heike Kuchmann, Michaela Kirchmann, Peter Kottenstein, Eva Macklewiecz, Thomas Martin, Andreas Mihm, Brigitte Nikolai, Thomas Farpatt, Andrea Pieper, Oswald Post, Amelle Ruchsam, Jochen Schäfer, Regina Schellhorn, Johannes Schnath, Gerburga Spinrath, Paul Schwefer, Margit Staffeldt, Günter Wamke, Elke Wetterau-Bein, Renate Weyland, sämtlich Studienseminar Fulda für das Lehramt an Gymnasien (sämtlich 1. 5. 84);

in den Ruhestand versetzt:

Oberstudiendirektor als Leiter eines zweizügig voll ausgebauten Oberstufengymnasiums Gerhard Krupinska, Hofgeismar (1. 5. 84);

in Beruflichen Schulen

ernannt:

zum Studiendirektor als ständigem Vertreter des Leiters einer Berufsschule mit mehr als 360 Schülern Oberstudienrat (BaL) Edgar Müller-Issberner, Kassel (30. 4. 84);

zu/r Studiendirektoren/in die Oberstudienräte/in (BaL) Liselotte Fehr (1. 4. 84), Wolfgang Kayser (10. 4. 84), Klaus Hagelüken, sämtlich Kassel (13. 4. 84), Siegfried Remse, Korbach (17. 4. 84), Manfred Guhl (25. 4. 84), Bernhard Zurwehne, beide Frankenberg (27. 4. 84), Karl-Heinz Schü-nemann, Korbach (30. 4. 84);

zu Oberstudienräten die Studienräte (BaL) Rainer Maaz, Klaus Fraatz, beide Fulda, Helmut Heiderich, Helmut Kunatz, beide Bad Hersfeld (sämtlich 1. 4. 84);

zum Studienrat (BaL) Studienrat z. A. (BaP) Bernd Therman, Kassel (24. 4. 84);



zu **Studienräten** die Studienräte z. A. (BaP) Klaus-Heinrich Kuhley (1. 4. 84), Bernhard Hylla, beide Fulda (15. 4. 84), Karl Ludwig, Hans Joachim Eichert, beide Hünfeld, Berthold Schade, Bad Wildungen, Wolfgang Zoth, Rolf Ebbing, beide Fulda, Jörg Konietzko, Korbach, Hans Plauermann, Paul Josef König, beide Kassel, Wilhelm Schäfer, Fritzlar (sämtlich 1. 5. 84), Walter Trieschmann, Kassel (3. 5. 84);

zu **Studienreferendaren/innen (BaW)** die Bewerber/innen Karl-Heinz Abraham, Otto Albrecht, Hans-Ulrich Bandel, Ludger Cordes, Reinhold Deuker, Norbert Friedrich, Ekkehard Götting, Konrad Hackel, Peter Kühn, Hendrik Kamps, Engelbert Koch, Rainer Liese, Wilfried Lindloff, Christiane Öhm, Jutta Preistrup, Dietmar Salzmann, Christine Schleifenbaum, Bernd Schröder, Helmut Schubert, Werner Semper, Holger Sommer, Klaus-Peter Teske, Jürgen Weidt, Susanne Ziebolz, sämtlich Studienseminar für berufliche Schulen Kassel (sämtlich 1. 5. 84),

Werner Fechner, Mechthild Gutmann, Rainer Renken, Thomas Schenkel, Hermann Schug (sämtlich 1. 5. 84), Klaus

Kemmler (3. 5. 84), Karin Kräll, sämtlich Studienseminar für berufliche Schulen Kassel, Außenstelle Fulda (4. 5. 84); zum **Fachlehreranwärter (BaW)** Bewerber Bernd Dechert, Kassel (27. 2. 84);

eingewiesen:

in die Besoldungsgruppe A 12 Fachlehrerin (BaL) Helgard Hofmann, Kassel (1. 4. 84);

in die Besoldungsgruppe A 11 die Fachlehrerinnen für arbeitstechnische Fächer (BaL) Brigitte Kunz, Eschwege, Ingrid Esbach, Kassel, Christa Krauß, Schwalmstadt, Hannelore Lotter, Fluda, Renate Dörr, Hofgeismar (sämtlich 1. 4. 84);

in den Ruhestand versetzt:

Studiendirektor Rudolf Massalsky, Hünfeld, Studienrätin (BaL) Monika Rackowitz, Kassel (beide 1. 5. 84).

Kassel, 23./29. Mai 1984

**Der Regierungspräsident**

23 a — 8 b 28 B

St.Anz. 26/1984 S. 1230

## 617 DARMSTADT

### DIE REGIERUNGSPRÄSIDENTEN

#### Verordnung über Verkaufszeiten anlässlich von Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen nach dem Ladenschlußgesetz vom 5. Juni 1984

Gemäß § 14 des Gesetzes über den Ladenschluß vom 28. November 1956 (BGBl. I S. 875), zuletzt geändert durch Art. 5 des Gesetzes vom 5. Juli 1976 (BGBl. I S. 1773), i. V. m. der Verordnung über die Zuständigkeit des Regierungspräsidenten zum Erlaß von Rechtsverordnungen auf Grund des Gesetzes über den Ladenschluß vom 9. März 1957 (GVBl. S. 17) wird verordnet:

#### § 1

Abweichend von § 3 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über den Ladenschluß wird das Offenhalten aller Verkaufsstellen in Friedberg (Hessen) mit Ausnahme der Stadtteile Bauernheim, Bruchendörren, Dorheim, Ockstadt und Ossenheim aus Anlaß des 6. Friedberger Altstadtfestes am 1. Juli 1984 freigegeben.

Die Offenhaltung ist beschränkt auf die Zeit von 13.00 bis 18.00 Uhr.

#### § 2

Diese Verordnung tritt am 1. Juli 1984 in Kraft.

Darmstadt, 5. Juli 1984

**Der Regierungspräsident**

In Vertretung

gez. Bach

St.Anz. 26/1984 S. 1231

## 618

#### Ungültigkeitserklärung eines Polizei-Dienstausweises

Der am 3. April 1981 vom Polizeipräsidenten in Offenbach am Main ausgestellte Polizei-Dienstausweis Nr. 08-123 für Polizeimeister Hans-Jürgen Nau ist in Verlust geraten und wird für ungültig erklärt.

Darmstadt, 4. Juni 1984

**Der Regierungspräsident**

III 2/13 S64 — 7 d 14

St.Anz. 26/1984 S. 1231

## 619

#### Vorhaben der Firma Süd Hessische Asphalt-Mischwerke, 6000 Frankfurt am Main 1

Die Firma Süd Hessische Asphalt-Mischwerke, Bettinastraße 64, 6000 Frankfurt am Main 1, hat Antrag auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung zum Einbau eines Dreistoffbrenners (zusätzlich Braunkohlestaubfeuererzeugung) in Wiesbaden, Gemarkung Delkenheim, Flur 35, Flurstücke 27/1 und 28, gestellt. Die Anlage soll nach Bescheiderteilung in Betrieb genommen werden.

Dieses Vorhaben bedarf gemäß § 15 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) vom 15. März 1974 (BGBl. I S. 721)

der Genehmigung durch den Regierungspräsidenten in Darmstadt. Es wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Der Antrag und die Unterlagen liegen in der Zeit vom 2. Juli 1984 bis 3. September 1984 bei dem Regierungspräsidenten in Darmstadt, Luisenplatz 2, 6100 Darmstadt, Zimmer 310, und beim Magistrat der Stadt Wiesbaden, Ordnungsamt, 4. St., Zimmer 429, Schillerplatz 1, 6200 Wiesbaden, aus und können dort während der Dienststunden eingesehen werden. Innerhalb dieser Frist können Einwendungen gegen das Vorhaben schriftlich oder zur Niederschrift bei den vorgenannten Auslegungsstellen erhoben werden; dabei wird gebeten, Namen und Anschrift lesbar anzugeben.

Mit Ablauf der Offenlegungsfrist werden Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen. Als Erörterungstermin wird der 21. September 1984, 9.30 Uhr, bestimmt. Er findet beim Magistrat der Stadt Wiesbaden, Schillerplatz 1, 4 St., Raum 407, 6200 Wiesbaden, statt.

Gesonderte Einladungen hierzu ergehen nicht mehr. Die form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen werden auch bei Ausbleiben des Antragstellers oder von Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert.

Die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 300 Zustellungen vorzunehmen sind.

Darmstadt, 30. Mai 1984

**Der Regierungspräsident**

IV 5/32 — 53 e 621 — Süd Hessische

Asphalt-Mischwerke (12a)

St.Anz. 26/1984 S. 1231

## 620

#### Vorhaben der Firma Wayss + Freytag AG, 6000 Frankfurt am Main

Die Firma Wayss + Freytag AG, Theodor-Heuss-Allee 110, 6000 Frankfurt am Main, hat Antrag auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung zum Neubau einer Produktionshalle zur Herstellung von Betonfertigteilen in Langen, Gemarkung Langen, Flur 21, Liebigstraße 21, Flurstücke 239/46 und 239/47, gestellt. Die Anlage soll bis Ende des Jahres 1984 in Betrieb genommen werden.

Dieses Vorhaben bedarf gemäß § 15 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) vom 15. März 1974 (BGBl. I S. 721) der Genehmigung durch den Regierungspräsidenten in Darmstadt. Es wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Der Antrag und die Unterlagen liegen in der Zeit vom 2. Juli 1984 bis 3. September 1984 bei dem Regierungspräsidenten in Darmstadt, Luisenplatz 2, 6100 Darmstadt, Zimmer 310, und beim Magistrat der Stadt Langen, Südliche Ringstraße 80, Bauamt, Zimmer 330, 6070 Langen, aus und können dort während der Dienststunden eingesehen werden. Innerhalb dieser Frist können Einwendungen gegen das Vorhaben schriftlich oder zur Niederschrift bei den vorgenannten Auslegungsstellen erhoben werden; dabei wird gebeten, Namen und Anschrift lesbar anzugeben.

Mit Ablauf der Offenlegungsfrist werden Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen. Als Erörterungstermin wird der 24. September 1984, 10.00 Uhr, bestimmt. Er findet beim Magistrat der Stadt Langen, südliche Ringstraße 80, Zimmer 140, 6070 Langen, statt.

Gesonderte Einladungen hierzu ergehen nicht mehr. Die form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen werden auch bei Ausbleiben des Antragstellers oder von Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert.

Die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 300 Zustellungen vorzunehmen sind.

Darmstadt, 4. Juni 1984

**Der Regierungspräsident**

IV 5/32 — 53 e 621 —

Wayss + Freytag (3)

StAnz. 26/1984 S. 1231

## 621 GIESSEN

### Vorhaben der Firma Günter Hasselbach, 6301 Biebertal 1

Die Firma Günter Hasselbach, Am Schlund 4, 6301 Biebertal 1, hat Antrag auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung zum Betrieb einer Schachanlage nach § 2 Ziff. 46 der 4. BImSchV, Gemarkung Rodheim-Bieber, Flur 37, Flurstück 81/82, gestellt. Die Anlage wird bereits betrieben.

Dieses Vorhaben bedarf gemäß §§ 4/10 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) vom 15. März 1974 (BGBl. I S. 721) der Genehmigung durch den Regierungspräsidenten in Gießen. Es wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Der Antrag und die Unterlagen liegen in der Zeit vom 25. Juni 1984 bis 27. August 1984 bei dem Regierungspräsidenten in Gießen, Südanlage 14, 6300 Gießen, Zimmer 116, und der Gemeindeverwaltung Biebertal 1, Mühlbergstraße 9, Zimmer 6, aus und können dort während der Dienststunden eingesehen werden. Innerhalb dieser Frist können Einwendungen gegen das Vorhaben schriftlich oder zur Niederschrift bei den vorgenannten Auslegungsstellen erhoben werden; dabei wird gebeten, Namen und Anschrift lesbar anzugeben.

Mit Ablauf der Offenlegungsfrist werden Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen. Als Erörterungstermin wird der 10. September 1984 bestimmt. Er findet in 6301 Biebertal 1, Mühlbergstraße 9, Sitzungszimmer, Zimmer 3, 10.00 Uhr, statt. Gesonderte Einwendungen werden auch bei Ausbleiben des Antragstellers oder von Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert.

Die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 300 Zustellungen vorzunehmen sind.

Gießen, 1. Juni 1984

**Der Regierungspräsident**

32 — 53e 621 — Hasselbach

StAnz. 26/1984 S. 1232

## 622 KASSEL

### Vorhaben der Firma Werner Schade, 3502 Obervellmar

Die Firma Werner Schade, 3502 Obervellmar, hat Antrag auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung für den Betrieb einer bereits bestehenden Anlage zum Einsalzen und Lagern von ungegerbten Tierfellen (Anlage nach § 2 Nr. 50 der 4. BImSchV) auf dem Grundstück in 3502 Obervellmar, Alte Hauptstraße 10, Gemarkung Obervellmar, Flur 7, Flurstück 28/5, gestellt.

Dieses Vorhaben bedarf gemäß § 4 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) vom 15. März 1974 (BGBl. I S. 721) der Genehmigung durch den Regierungspräsidenten in Kassel. Es wird hiermit öffentlich bekanntgemacht mit der Anforderung, etwaige Einwendungen innerhalb der Auslegungsfrist vom 2. Juli 1984 bis 3. September 1984 bei der Stadtverwaltung in Vellmar, Rathausplatz 1, Rathaus, Zimmer 117, während der Dienststunden oder bei dem Regierungspräsidenten in Kassel, Steinweg 6, Zimmer 648, Dienststunden von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr, schriftlich (in lesbarer Form) oder zur Niederschrift vorzubringen. Der Antrag, die Pläne und sonstigen Unterlagen liegen dort während der Dienststunden offen.

Mit Ablauf der o. g. Frist werden alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

Als Termin, an dem die form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen erörtert werden, wird Freitag, der 14. Septem-

ber 1984, 10.00 Uhr, bestimmt. Versammlungsraum ist der große Sitzungssaal im Rathaus in Vellmar.

Besondere Einladungen hierzu ergehen nicht. Die Einwendungen werden auch bei Ausbleiben des Antragstellers oder der Einwender erörtert.

Die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 300 Zustellungen vorzunehmen sind.

Kassel, 4. Juni 1984

**Der Regierungspräsident**

32 — 53 e 621

StAnz. 26/1984 S. 1232

## 623

### Verordnung über die Feststellung des Überschwemmungsgebietes der Schwalm im Schwalm-Eder-Kreis vom 30. Mai 1984

Auf Grund der §§ 70 und 105 des Hessischen Wassergesetzes i. d. F. vom 12. Mai 1981 (GVBl. I S. 154 ff.) wird das Überschwemmungsgebiet der Schwalm neu festgestellt.

#### § 1

Das Überschwemmungsgebiet erstreckt sich auf Grundstücke folgender Fluren:

Gemarkungen:	Flur:
Holzburg	6, 8
Schrecksbach	2, 6, 7, 8, 9, 20, 22, 24
Röllshausen	1, 19, 21, 22, 23
Salmshausen	1, 5
Zella	1, 2, 3, 4, 5, 8, 9, 10, 24
Loshausen	3, 4, 9, 10, 11, 12, 13
Steina	5, 7
Niedergrenzbach	13
Ziegenhain	8, 9, 11, 24, 25
Ascherode	6
Treysa	8, 9, 10, 15, 25, 27
Rommershausen	3, 4, 5, 6, 7, 8
Dittershausen	5, 6, 8, 9
Allendorf	3, 4, 15, 16
Schlierbach	4, 5, 6, 7, 8
Waltersbrück	1, 4, 5, 9, 10
Bischhausen	1, 2, 3, 4, 5, 6
Niederurff	3, 5, 6, 7
Zwesten	9, 11
Kerstenhausen	3, 4, 5
Arnsbach	1, 2
Kleinenglis	1, 2
Großenenglis	4
Borken	2
Gombeth	2, 8, 9, 10, 11, 12
Singlis	2, 11
Lendorf	2
Unshausen	1, 2, 8
Uttershausen	6, 7, 8, 9
Wabern	2, 3
Harle	1, 2, 3, 9
Rhünda	1
Lohre	3, 4

#### § 2

(1) Im einzelnen ergibt sich die genaue Abgrenzung des Überschwemmungsgebietes aus den Kartenblättern\*) 1 bis 30 im Maßstab 1:5000, in denen das Überschwemmungsgebiet in Blau angelegt ist. Die Kartenblätter\*) sind Bestandteil dieser Verordnung. Sie liegen vom Tage des Inkrafttretens der Verordnung zu jedermanns Einsicht bei dem

Landrat des Schwalm-Eder-Kreises

— untere Wasserbehörde — in 3588 Homberg (Efze)

aus.

(2) Diese Verordnung mit sämtlichen Unterlagen kann außerdem eingesehen werden bei

\*) hier nicht veröffentlicht



1. dem Regierungspräsidenten in Kassel
2. dem Wasserwirtschaftsamt in Kassel
3. dem Landrat — Katasteramt — in Homburg (Efze)
4. dem Kreisausschuß — Kreisbauamt — in Homberg (Efze)
5. der Hessischen Landesanstalt für Umwelt in Wiesbaden.

## § 3

In dem Überschwemmungsgebiet dürfen nur mit Genehmigung der oberen Wasserbehörde

- a) die Erdoberfläche erhöht oder vertieft,
- b) über die Erdoberfläche hinausragende Anlagen hergestellt, erweitert oder verlegt werden und
- c) Baum- und Strauchpflanzungen angelegt, erweitert oder beseitigt werden.

## § 4

In dem Hochwasserabflußgebiet des festgestellten Überschwemmungsgebietes bedarf

- a) jede Änderung der Nutzungsart von Grundstücken,
  - b) das Lagern und Ablagern von Stoffen und
  - c) das Entnehmen von Bodenbestandteilen
- der vorherigen Genehmigung der oberen Wasserbehörde.

## § 5

Weitergehende gesetzliche Bestimmungen und deren Ausführungsbestimmungen bleiben unberührt.

## § 6

Zuwiderhandlungen gegen die §§ 3 und 4 dieser Verordnung können gem. § 116 Abs. 1 Nr. 18 und Abs. 2 des Hessischen Wassergesetzes mit einer Geldbuße bis zu 100 000,— Deutsche Mark geahndet werden.

## § 7

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Die am 6. März 1911 erfolgte Feststellung des Überschwemmungsgebietes der Schwalm auf dieser Strecke durch den Oberpräsidenten in Kassel auf Grund des Gesetzes zur Ver-

hütung von Hochwassergefahren vom 16. August 1905 tritt am gleichen Tage außer Kraft.

Kassel, 30. Mai 1984

**Der Regierungspräsident**  
in Vertretung  
gez. Dr. Krug

StAnz. 26/1984 S. 1232

624

### Durchführung des Hessischen Landesplanungsgesetzes (§ 11);

hier: Einleitung eines Raumordnungsverfahrens für den Aufbau eines Erdgas-Kavernenspeichers in Eiterfeld/Ortsteil Reckrod, Landkreis Fulda

Zur Abstimmung der geplanten Maßnahme mit raumbedeutsamen Planungen und zur Feststellung ihrer Vereinbarkeit mit den Belangen der Raumordnung und Landesplanung ist ein Raumordnungsverfahren eingeleitet worden. Mit der Durchführung hat mich der Hessische Minister für Landesentwicklung, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten als oberste Landesplanungsbehörde beauftragt. Beteiligt sind die in § 8 Abs. 2 HLPG genannten Stellen.

Kassel, 21. Mai 1984

**Der Regierungspräsident**  
51 — 93 c 06/05

StAnz. 26/1984 S. 1233

625

### Auflösung des Nordshäuser Schlachtschweineversicherungsvereins a. G., Kassel-Nordshausen

Die Mitgliederversammlung des o. a. Schlachtschweineversicherungsvereins a. G. hat in ihrer Sitzung am 25. Februar 1984 die Auflösung des Unternehmens beschlossen. Hierzu habe ich heute die aufsichtsbehördliche Genehmigung erteilt.

Kassel, 29. Mai 1984

**Der Regierungspräsident**  
11 — 39 i 02 — 2

StAnz. 26/1984 S. 1233

626

DARMSTADT

### BEZIRKSDIREKTIONEN FÜR FORSTEN UND NATURSCHUTZ

#### Erklärung von Waldflächen in der Gemarkung Nauheim, Landkreis Groß-Gerau, zu Erholungswald vom 15. März 1984

Auf Grund von § 23 Abs. 1 des Hessischen Forstgesetzes i. d. F. vom 4. Juli 1978 (GVBl. I S. 424, 584) i. V. m. § 8 der Vierten Verordnung zur Durchführung des Hessischen Forstgesetzes (Verordnung über die Erklärung zu Schutzwald, Bannwald und Erholungswald und die Walderhaltungsabgabe) vom 18. Februar 1980 (GVBl. I S. 96) wird erklärt:

#### I. Geltungsbereich

1. Die in Nr. 2 näher bezeichneten Waldflächen in der Gemarkung Nauheim, Landkreis Groß-Gerau, werden wegen ihrer besonderen Bedeutung für das Wohl der Allgemeinheit als Erholungswald ausgewiesen.
2. Der Erholungswald besteht aus folgenden Grundstücken in der Gemarkung Nauheim:
 

Flur 3	Nr. 26/56 tw.	=	0,7554 ha
	Nr. 26/63 tw.	=	29,9823 ha
Flur 7	Nr. 171/1 tw.	=	5,6599 ha
	Nr. 231/1	=	0,2225 ha
	Nr. 234	=	13,9603 ha

Die Gesamtfläche des Erholungswaldes beträgt 50,5804 ha. Sie steht im Eigentum der Gemeinde Nauheim.

3. Die Grenzen des Erholungswaldes sind in einer als Bestandteil dieser Erklärung geltenden topographischen Karte im Maßstab 1 : 25 000 in Orange eingetragen.
4. Diese Erklärung und die Karte nach Nr. 3 sind bei der Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz in Darmstadt — obere Forstbehörde — hinterlegt.

#### II. Zweck der Erklärung zu Erholungswald

Die Erklärung zu Erholungswald ist notwendig, weil die im Verdichtungsgebiet gelegene Gemeinde Nauheim in den beiden Waldgebieten Schwerpunkte für die Feierabend- und Wochenenderholung ihrer Bürger schaffen will bzw. geschaffen hat.

#### III. Antragsteller, Trägerschaft

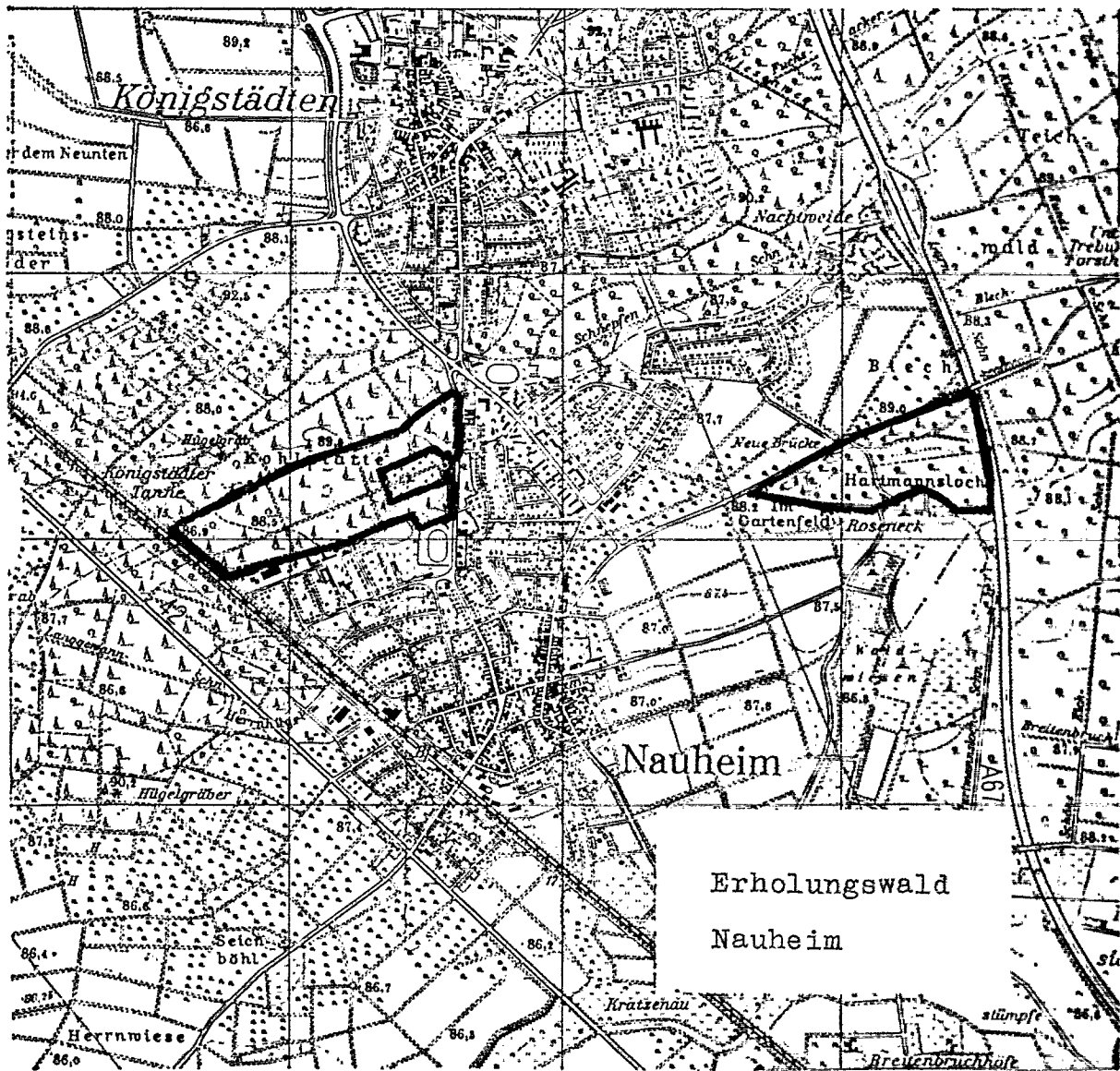
1. Die Erklärung zu Erholungswald erfolgt auf Antrag der Gemeinde Nauheim.
2. Der Antragsteller ist für eine dem Erholungszweck dienende Ausstattung und Pflege der Erholungswaldflächen sowie für den Schutz der Erholungseinrichtungen und des Waldbestandes verantwortlich (Trägerschaft).

#### IV. Auflagen

1. Der Bau und die Gestaltung von Erholungseinrichtungen ist im Einvernehmen mit der unteren Forstbehörde vorzunehmen.
2. Der Träger des Erholungswaldes erhält die von ihm errichteten oder betriebenen Erholungseinrichtungen in einem verkehrssicheren Zustand, so daß bei bestimmungsgemäßem Gebrauch eine gefahrlose Benutzung gewährleistet ist.

#### V. Schlußvorschriften

1. Die Erklärungen vom 17. Mai 1971 und vom 19. Oktober 1972 — VII/10 F 11-20' — (beide n. v.) werden hiermit aufgehoben.
2. Die verfahrensmäßigen Rechte
  - a) des Trägers der Regionalplanung
  - b) des Waldbesitzers
  - c) der Gemeinde
  - d) der unteren Naturschutzbehörde



c) des Bezirksforstaussschusses sind gewahrt.

3. Diese Erklärung wird in ortsüblicher Weise und im Staatsanzeiger für das Land Hessen öffentlich bekanntgemacht.
4. Diese Erklärung wird am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Staatsanzeiger für das Land Hessen wirksam, soweit sie bis dahin in ortsüblicher Weise bekanntgemacht ist; andernfalls wird sie am Tage nach der ortsüblichen Bekanntmachung wirksam.

Darmstadt, 15. März 1984

Bezirksdirektion  
für Forsten und Naturschutz  
gez. Graulich  
8 F 11 — 23

StAnz. 26/1984 S. 1233

627

#### Verordnung über das Naturschutzgebiet „Schwanheimer Düne“ vom 13. Juni 1984

Auf Grund des § 16 Abs. 3 und des § 17 Abs. 1 des Hessischen Naturschutzgesetzes vom 19. September 1980 (GVBl. I S. 309) wird nach Anhörung der nach § 29 des Bundesnaturschutzgesetzes vom 20. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3574, 1977 S. 650), geändert durch Gesetz vom 1. Juni 1980 (BGBl. I S. 649), anerkannten Verbände im Benehmen mit der oberen Behörde der Landesplanung und mit Genehmigung der obersten Naturschutzbehörde verordnet:

#### § 1

(1) Die Schwanheimer Düne wird in den sich aus Abs. 2 und 3 ergebenden Grenzen zum Naturschutzgebiet erklärt.

(2) Das Naturschutzgebiet „Schwanheimer Düne“ liegt ca. 0,5 km westlich von Frankfurt-Schwanheim und besteht aus Flächen in den Gemarkungen „Tannenwald“, „Sandacker-gewann“, „Auf den Bohnenweg“, „Auf die Fuchslöcher“, „Vor der Zweifels-gewann“ und „Am Tannenwald“ in der Gemarkung Schwanheim der Stadt Frankfurt am Main. Es hat eine Größe von 37,59 ha. Die örtliche Lage des Naturschutzgebietes ergibt sich aus der als Anlage zu dieser Verordnung veröffentlichten Übersichtskarte im Maßstab 1 : 25 000.

(3) Diese Verordnung gilt für das in einer Karte im Maßstab 1 : 2000 rot begrenzte Gebiet. Die Karte ist Bestandteil dieser Verordnung. Sie wird von der Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz in Darmstadt, obere Naturschutzbehörde, Orangerieallee 12, 6100 Darmstadt, verwahrt.

(4) Das Naturschutzgebiet ist durch amtliche Schilder gekennzeichnet.

#### § 2

Zweck der Unterschutzstellung ist es,

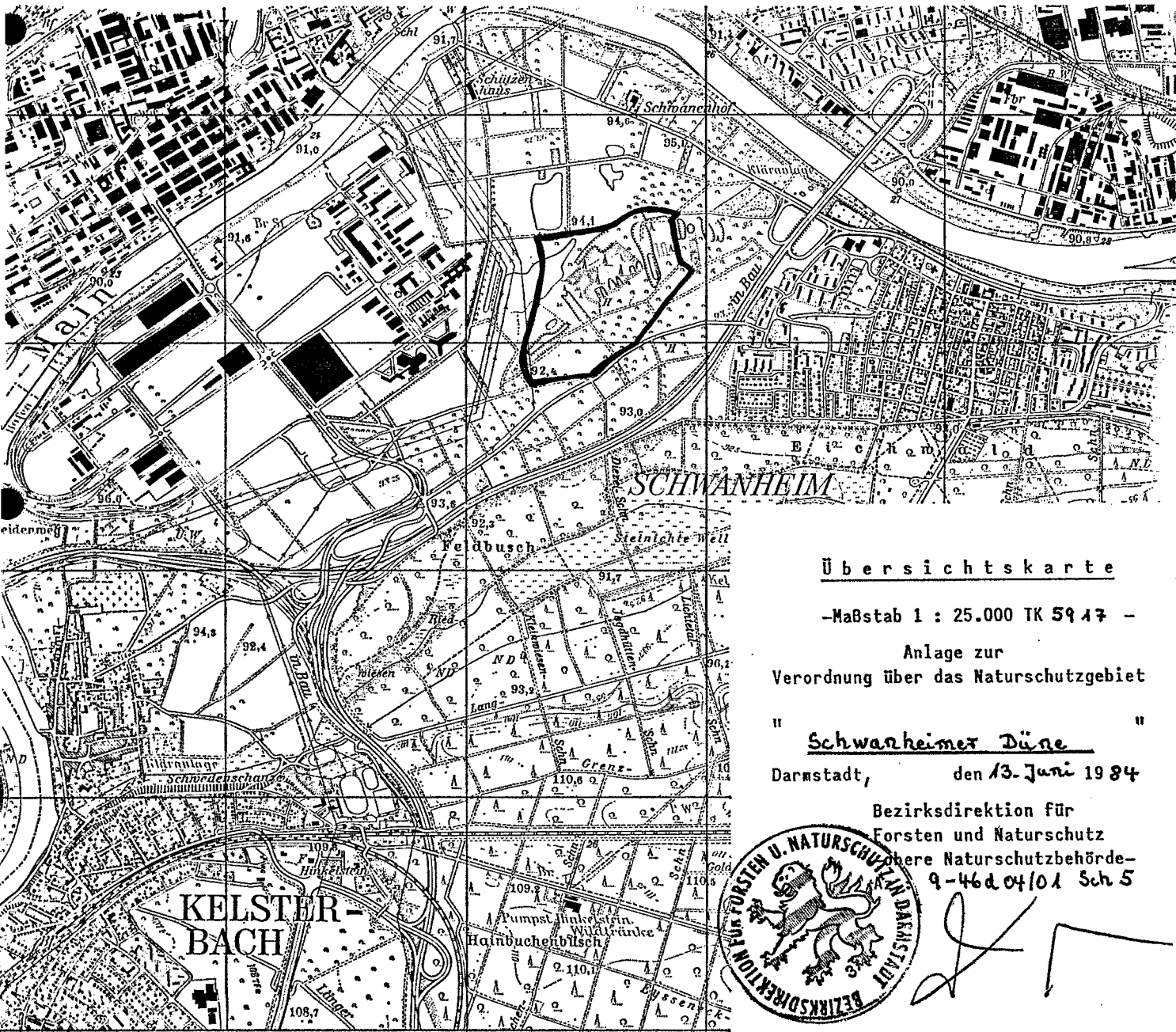
1. die bemerkenswerten, vorwiegend aus kalkfreien Quarzsanden aufgebaute Binnendüne diluvialen Ursprungs mit ihrer natürlichen Pflanzen- und Tierwelt, darunter verschiedene bestandsgefährdete Arten, wegen ihrer geologischen, botanischen, ornithologischen, herpetologischen und entomologischen Bedeutung zu erhalten;
2. die die Düne umgebenden Flächen mit Kiesteichen, Hecken und alten Streuobstbeständen für den Vogelschutz zu sichern.

§ 3

Als Handlungen, die zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung des Naturschutzgebietes oder seiner Bestandteile oder zu einer nachhaltigen Störung führen können (§ 12 Abs. 2 Hessisches Naturschutzgesetz), sind verboten:

1. bauliche Anlagen im Sinne des § 2 Abs. 1 der Hessischen Bauordnung herzustellen, zu erweitern, zu ändern oder zu beseitigen, unabhängig von deren Anwendungsbereich (§ 1 Abs. 2 Hessische Bauordnung) oder von einer Genehmigungs- oder Anzeigepflicht;
2. Bodenschätze oder andere Bodenbestandteile abzubauen oder zu gewinnen, Sprengungen oder Bohrungen vorzunehmen oder sonst die Bodengestalt zu verändern;
3. Inschriften, Plakate, Bild- oder Schrifttafeln anzubringen oder aufzustellen;
4. Gewässer zu schaffen, zu verändern oder zu beseitigen, Wasserläufe, Wasserflächen oder Tümpel einschließlich deren Ufer sowie den Zu- und Ablauf des Wassers oder den Grundwasserstand zu verändern sowie Moore, Sümpfe oder sonstige Feuchtgebiete zu entwässern;
5. Pflanzen einschließlich der Bäume und Sträucher zu beschädigen oder zu entfernen;
6. wildlebenden Tieren nachzustellen, sie mutwillig zu beunruhigen, ihre Laute nachzuahmen, sie an ihren Brut- oder

- Wohnstätten zu fotografieren, zu filmen oder dort ihre Laute auf Tonträger aufzunehmen, Vorrichtungen zu ihrem Fang anzubringen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Puppen, Larven oder Eier, Nester oder sonstige Brut- oder Wohnstätten fortzunehmen oder zu beschädigen;
7. Pflanzen einzubringen oder Tiere auszusetzen;
8. das Naturschutzgebiet außerhalb der Wege zu betreten;
9. zu reiten, zu lagern, zu baden, zu zelten, Wohnwagen aufzustellen, zu lärmern, Feuer anzuzünden oder zu unterhalten, Wasserfahrzeuge aller Art einschließlich Surfbretter und Luftmatratzen oder Modellflugzeuge oder -schiffe einzusetzen;
10. mit Kraftfahrzeugen einschließlich Fahrräder mit Hilfsmotor außerhalb der dafür zugelassenen Wege zu fahren oder Kraftfahrzeuge zu parken;
11. Kraftfahrzeuge zu waschen oder zu pflegen;
12. Wiesen oder Weiden umzubrechen, deren Nutzung zu ändern, dort zu düngen oder Pflanzenbehandlungsmittel anzuwenden;
13. Hunde frei laufen zu lassen;
14. gewerbliche Tätigkeiten auszuüben;
15. die Fischerei auszuüben.



Übersichtskarte

-Maßstab 1 : 25.000 TK 5947 -

Anlage zur  
Verordnung über das Naturschutzgebiet

" Schwarheimer Düne "

Darmstadt, den 13. Juni 1984

Bezirksdirektion für  
Forsten und Naturschutz  
Nahere Naturschutzbehörde-  
9-46d.04/01 Sch 5



## § 4

Ausgenommen von den Verboten des § 3 bleiben:

1. die im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes und des Hessischen Naturschutzgesetzes ordnungsgemäße landwirtschaftliche und gärtnerische Bodennutzung mit der Einschränkung des § 3 Nr. 12;
2. Maßnahmen zur Gewährleistung der Flugsicherung im jeweiligen Einvernehmen mit der oberen Naturschutzbehörde;
3. die Überwachung, Unterhaltung und Instandsetzung von Ent- und Versorgungsanlagen im jeweiligen Einvernehmen mit der oberen Naturschutzbehörde;
4. die Ausübung der Einzeljagd auf Haarwild.

## § 5

Zuständige Behörde für Befreiungen nach § 31 des Bundesnaturschutzgesetzes ist die obere Naturschutzbehörde. Die Befreiung kann nach Nebenbestimmungen nach § 36 des Hessischen Verwaltungsverfahrensgesetzes versehen werden. Die Hessische Landesanstalt für Umwelt ist zu hören.

## § 6

Ordnungswidrig im Sinne des § 43 Abs. 2 Nr. 16 des Hessischen Naturschutzgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. bauliche Anlagen entgegen § 3 Nr. 1 herstellt, erweitert, ändert oder beseitigt;
2. Bodenschätze oder andere Bodenbestandteile abbaut oder gewinnt, Sprengungen oder Bohrungen vornimmt oder sonst die Bodengestalt verändert (§ 3 Nr. 2);
3. Inschriften, Plakate, Bild- oder Schrifttafeln anbringt oder aufstellt (§ 3 Nr. 3);

4. Wasser, Gewässer oder Feuchtgebiete in der in § 3 Nr. 4 bezeichneten Art beeinflusst;
5. Pflanzen beschädigt oder entfernt (§ 3 Nr. 5);
6. wildlebende Tiere in allen Entwicklungsstufen in der in § 3 Nr. 6 bezeichneten Art beeinträchtigt oder Vorrichtungen zu deren Fang anbringt;
7. Pflanzen einbringt oder Tiere aussetzt (§ 3 Nr. 7);
8. das Naturschutzgebiet außerhalb der Wege betritt (§ 3 Nr. 8);
9. reitet, lagert, badet, zeltet, Wohnwagen aufstellt, lärm, Feuer anzündet oder unterhält, Wasserfahrzeuge aller Art einschließlich Surfbretter und Luftmatratzen oder Modellflugzeuge oder -schiffe einsetzt (§ 3 Nr. 9);
10. mit Kraftfahrzeugen einschließlich Fahrräder mit Hilfsmotor außerhalb der dafür zugelassenen Wege fährt oder Kraftfahrzeuge parkt (§ 3 Nr. 10);
11. Kraftfahrzeuge wäscht oder pflegt (§ 3 Nr. 11);
12. Wiesen oder Weiden umbricht, deren Nutzung ändert, dort düngt oder Pflanzenbehandlungsmittel anwendet (§ 3 Nr. 12);
13. Hunde frei laufen läßt (§ 3 Nr. 13);
14. eine gewerbliche Tätigkeit ausübt (§ 3 Nr. 14);
15. die Fischerei ausübt (§ 3 Nr. 15).

## § 7

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Darmstadt, 13. Juni 1984

Bezirksdirektion für Forsten  
und Naturschutz in Darmstadt  
gez. D u m m

StAnz. 26/1984 S. 1234

## BUCHBESPRECHUNGEN

Umsatzsteuergesetz mit Durchführungsbestimmungen und Ergänzungsvorschriften. Von Otto Seich, Senatspräs. am Bundesfinanzhof I. R., und Dr. Karl Ringler, Senatspräs. am Bundesfinanzhof I. R., bearbeitet von Dr. Karl Ringler, Senatspräs. am Bundesfinanzhof I. R., Dr. Heinrich List, Präs. des Bundesfinanzhofs I. R., Honorarprofessor an der Universität Erlangen, Dr. Gerhard Mößlang, Richter am Bundesfinanzhof München und Dr. Wilfried Wagner, Richter am Finanzgericht München. Loseblatt-Kommentar, 21. Erg.-Liefg., Stand 1. Januar 1984, rd. 440 S., 58.— DM. Gesamtwerk rd. 1570 S., 1 Plastikordner, 98.— DM. Verlag C. H. Beck, 8000 München 40.

Mit der 21. Ergänzungslieferung (5. Ergänzungslieferung zur 3. Auflage) werden die im Laufe des Jahres 1983 eingetretenen Änderungen des Umsatzsteuerrechts in den Kommentaren eingearbeitet. Besonders hervorzuheben sind hierbei die ergänzenden Erläuterungen im Bereich der Steuerbefreiungen (§ 4 UStG) sowie im Zusammenhang mit § 9 UStG. Hier werden die Probleme bei Zwischenmietverhältnissen und Bauherrenmodellen ausführlich erörtert. Die neuen Kommentierungen zu § 12 UStG beschäftigen sich hauptsächlich mit Abgrenzungsfragen hinsichtlich des anzuwendenden Steuersatzes bei dem Verzehr von Speisen und Getränken an Ort und Stelle unter besonderer Berücksichtigung der neueren Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs. Weiterhin wurden die Ausführungen zu Zolltarifffragen überarbeitet. Umfangreiche Überarbeitungen erfolgten bei den Ausführungen über den Vorsteuerabzug (§ 15 UStG) und den Erläuterungen über die Durchschnittsbesteuerung der Land- und Forstwirte (§ 24 UStG). Besonders hervorzuheben ist ferner die neubearbeitete Kommentierung der Verwaltungsregelungen zum innerdeutschen Waren- und Dienstleistungsverkehr. Die Übergangsregelungen anlässlich der Erhöhung der Steuersätze auf 14 bzw. 7 v. H. ab 1. Juli 1983, die bei der Klärung von Zweifelsfragen hinsichtlich des anzuwendenden Steuersatzes von großer Bedeutung sind, wurden im Zusammenhang mit § 27 UStG abgehandelt. Die Ergänzungslieferung wird vervollständigt durch eine umfassende Überarbeitung der Erläuterungen zu den umsatzsteuerlichen Vorschriften des Gesetzes zur Förderung der Berliner Wirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der Änderungen durch das Dritte Gesetz zur Änderung des BerlinFG vom 20. Dezember 1982 (BGBl. I S. 1828). Von den Änderungen werden insbesondere die Kürzungssätze bei der Herstellerpräferenz sowie die Bereiche Wertschöpfung/Wertschöpfungsquote berührt. Besonders zu begrüßen ist auch die Aktualisierung des Gesetzestextes sowie des Textes der Umsatzsteuer-Durchführungsverordnung.

Oberamtsrat Jürgen K o p f

Polizeirecht in Hessen (besprochen in StAnz. 1984 S. 660). Der Preis des Gesamtwerkes beträgt nicht 98.— DM, sondern 179.— DM.

Broschüren für Neubürger. Stadt Pfungstadt, Gemeinde Aarbergen, Gemeinde Alheim, 32 S., 21 S. u. 24 S., kostenlos. Weka-Verlag, 8901 Kissing.

Geboren aus der Idee, Bürger umfassend über ihre Gemeinde zu informieren, entstand 1974 dieser Bereich der WEKA-Verlagsgruppe. In der Verwaltung von rd. 2000 Städten und Gemeinden werden inzwischen „Neubürgerbroschüren“ ausgegeben, in denen Daten und Hinweise zum Gemeindeleben vermittelt werden. Dabei stellt auch das ortsansässige Gewerbe seine Leistungsfähigkeit vor. Die Broschüren enthalten Angaben über Geschichte, Lage und Struktur der Gemeinden, über die Zusammensetzung der politischen Organe, die behördlichen und kulturellen Einrichtungen, aber auch über Einrichtungen der Kirchen, Vereine und Verbände. Die Aufzählung von Banken und Sparkassen sowie eine Notruftafel vervollständigen die Information. In gefälliger äußerer Aufmachung werden nunmehr die Bro-

schüren für die Stadt Pfungstadt (Landkreis Darmstadt-Dieburg), die Gemeinde Aarbergen (Rheingau-Taunus-Kreis) und die Gemeinde Alheim (Landkreis Hersfeld-Rotenburg) angeboten.

Ministerialrat Dr. Karl Reinhard H i n k e l

Städtebauförderungsgesetz. Gesetz über städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen in den Gemeinden sowie Sammlung des einschlägigen Bundes- und Landesrechtes einschließlich der Verwaltungsvorschriften. Kommentar von Dr. jur. Wilhelm Hans. Loseblattausgabe, Erg.-Liefg., Stand 1. September 1983, 67. Erg.-Liefg., Stand 1. Januar 1984, 54.— u. 56.— DM; Gesamtwerk, 4 Bände, 78.— DM. Verlag R. S. Schulz, 8136 Percha am Starnberger See.

Die beiden Ergänzungslieferungen des Kommentars, der zuletzt in StAnz. 1984 S. 557 vorgestellt wurde, bringen Ergänzungen in der Lieferung zum Stand 1. September 1983 im bundesrechtlichen Teil; Änderungen wie die Verordnung über die Ermittlung der zulässigen Miete für preisgebundenen Wohnraum und im Zusammenhang hiermit Teile des Bürgerlichen Gesetzbuches, im landesrechtlichen Teil: Regelungen der Länder Baden-Württemberg, Berlin und Schleswig-Holstein. Die Ergänzungen der 67. Lieferung betreffen im bundesrechtlichen Teil das Flurbereinigungsgesetz, das Gesetz über das Wohnungseigentum und das Dauerwohnrecht, die Verordnung über das Erbbaurecht, das Wohnungsbaupfandengesetz, das Gesetz zur Förderung der Modernisierung von Wohnungen und von Maßnahmen zur Einsparung von Heizenergie, das Investitionszulagengesetz 1982, das Einkommensteuergesetz 1983 und das Gesetz zur Förderung des Zonenrandgebietes. Im landesrechtlichen Teil sind die Länder Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg und Hessen (mit dem Hessischen Meldegesetz vom 14. Juni 1982 — GVBl. S. 126 —) berücksichtigt.

Eine kritische Bewertung dieses Werkes ist schon in den Besprechungen zu früheren Lieferungen erfolgt.

Regierungsdirektor Hanns-Reinhard W e i ß

Berufsbildung im öffentlichen Dienst. Ergänzbares Textsammlung des Berufsbildungsrechts des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstigen öffentlich-rechtlichen Körperschaften. Von Herbert F r i t z s c h e, Amtsleiter a. D., Herausgeber und Schriftleiter der Fachzeitschrift „Die Personalvertretung“. Ergänzbares Ausgabe, 24. Erg.-Liefg., Gesamtwerk, 2748 S., DIN A 5, 96.— DM, zzgl. 3 Spezialordner (incl. Register) je 11,80 DM. Erich Schmidt Verlag, 1000 Berlin, 4900 Bielefeld, 8000 München.

Das vorliegende Werk trägt entscheidend dazu bei, die vielfältigen Fragen der Berufsbildung einschließlich der Rechtsverhältnisse der Auszubildenden und Auszubildenden im öffentlichen Dienst in systematischer, praxisgerechter Ordnung überschaubarer und verständlicher zu machen.

Damit liegt ein Informations- und Arbeitsmittel vor, das in die Hand eines jeden, mit Ausbildungsfragen im öffentlichen Dienst Befassten gehört.

Mit der 24. Ergänzungslieferung wurde die Textsammlung auf einen neuen Stand gebracht.

Gleichzeitig sind in dieser Ergänzungslieferung die hessischen Regelungen zur Berufsbildung die

— Ausbildungs- und Prüfungsordnung für kulturbautechnische Angestellte der Wasserwirtschaftsverwaltung sowie

— die Regelung über die Eintragung der Berufsausbildungsverhältnisse in das von der zuständigen Stelle zu führende Verzeichnis nach den §§ 31 bis 33 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG); hier: Ausbildungsberuf „Forstwirt“ enthalten.

Amtsrat Dieter S c h a r m a n n

# ÖFFENTLICHER ANZEIGER

ZUM »STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN«

1984

MONTAG, 25. JUNI 1984

Nr. 26

## Veröffentlichungen

2995

Die Gesellschafterversammlung der Stephan Niderehe & Sohn GmbH in Marburg hat am 14. April 1984 beschlossen, das Stammkapital der Gesellschaft um 72 000,— DM auf 204 000,— DM herabzusetzen. Die Gläubiger der Gesellschaft werden aufgefordert, sich bei der Gesellschaft in Marburg, Schwanallee 31, zu melden.

3500 Marburg, 7. 6. 1984

Stephan Niderehe & Sohn GmbH  
Schwarz, Geschäftsführer

## Güterrechtsregister

2996

GR 334 — Neueintragung — 5. 6. 1984: Kühler, Harry, Dachdeckermeister in Twistetal-Twiste, Am Vogelberg 6, und Bärbel geb. Rausch. Durch Vertrag vom 17. Mai 1984 ist Gütertrennung vereinbart.

3548 Arolsen, 5. 6. 1984

Amtsgericht

2997

GR 540 — Neueintragung — 24. 5. 1984: Eheleute Feinmechaniker Karl-Heinz Scheuer geb. Nagel und Kinderkrankenschwester Dagmar Scheuer, beide Hohenstein 4. Durch notariellen Vertrag vom 11. April 1984 ist der gesetzliche Güterstand der Zugewinngemeinschaft ausgeschlossen und Gütertrennung vereinbart.

6208 Bad Schwalbach, 23. 5. 1984

Amtsgericht

2998

GR 541 — Neueintragung — 24. 5. 1984: Eheleute Produktionsleiter Rainer Eduard Hans Herzberg und Lieselotte geb. Maertens, beide in 6209 Hohenstein 2. Durch notariellen Vertrag vom 22. November 1983 ist der gesetzliche Güterstand der Zugewinngemeinschaft ausgeschlossen.

6208 Bad Schwalbach, 24. 5. 1984

Amtsgericht

2999

GR 620 — Neueintragung — 21. 5. 1984: Kraftfahrer Erhardt Ludwig Burkhardt und dessen Ehefrau Vilailuck Burkhardt geb. Chiablem, beide Otto-Fricke-Straße 36, 6368 Bad Vilbel, haben durch notariellen Vertrag vom 11. Oktober 1983 Gütertrennung vereinbart.

6368 Bad Vilbel, 16. 5. 1984

Amtsgericht

3000

GR 566 — Neueintragung — 2. 6. 1984: Lagerverwalter Manfred Lösche in Butzbach, Stadtteil Pohl-Göns und Ehefrau Elfriede Gerda Lösche geb. Weber. Gütertrennung durch Vertrag vom 7. Mai 1984.

6308 Butzbach, 2. 6. 1984

Amtsgericht

3001

Neueintragungen beim Amtsgericht Dieburg

8 GR 717 — 13. 6. 1984: Die Eheleute Hans-Peter Heimer, Bankkaufmann, geb.

7. 11. 1948 und Angelika Heimer geb. Leister, Hausfrau, geb. 23. 1. 1958, beide wohnhaft in 6114 Groß-Umstadt haben durch Vertrag vom 15. März 1983 Gütertrennung gem. § 1414 BGB vereinbart.

8 GR 718 — 13. 6. 1984: Die Eheleute Harry Wolfgang Luckhaupt, geb. 19. 3. 1948, Postbeamter und Marianne Sigrid Luckhaupt geb. Reichert, geb. 11. 1. 1950, Postarbeiterin, beide wohnhaft in 6107 Reinheim 3 (Spachbrücken) haben durch Vertrag vom 26. Januar 1984 Gütertrennung gem. § 1414 BGB vereinbart.

8 GR 719 — 13. 6. 1984: Die Eheleute Wolfgang Kurz, Monteur, geb. 15. 5. 1950 und Rita Johanna Kurz geb. Günther, Sozialpädagogin, geb. 9. 6. 1953, beide wohnhaft in 6115 Münster haben durch Vertrag vom 6. Februar 1984 Gütertrennung vereinbart.

8 GR 720 — 13. 6. 1984: Die Eheleute Viktor Grimmeisen, Isoliermeister, geb. 21. 10. 1950 und Maria Waltraut Elisabeth Grimmeisen geb. Barth, geb. 1. 1. 1956, beide wohnhaft in 6116 Eppertshausen haben durch Vertrag vom 15. Februar 1984 Gütertrennung gem. § 1414 BGB vereinbart.

6110 Dieburg, 13. 6. 1984

Amtsgericht

3002

GR 635 — Neueintragung — 23. 5. 1984: Eheleute Städt. Arbeiter Hans Eilert Becker und Teilangestellte Doris Becker geb. Werner, Rathausstr. 7, 6340 Dillenburg. Durch Vertrag vom 11. Mai 1984 ist Gütertrennung vereinbart.

6340 Dillenburg, 23. 5. 1984

Amtsgericht

3003

GR 206 — Neueintragung — 18. 5. 1984: Friseur Hermann Schuler, geb. am 22. Dezember 1947, und Brigitte Schuler geb. Herlitzins, geb. am 26. August 1947, beide in Breslauer Straße 27, 3558 Frankenberg (Eder). Durch notariellen Vertrag vom 30. März 1984 ist Gütertrennung vereinbart.

3558 Frankenberg (Eder), 15. 5. 1984

Amtsgericht

3004

GR 2259 — Neueintragung — 23. 5. 1984: Meyers, Lee Roy, 8789 Wildflecken, Kaserne, Meyers, geb. Lenz, Sabine, Schlesienring 33, 6361 Niddatal-Assenheim. Gütertrennung durch Vertrag vom 3. Februar 1984.

6360 Friedberg (Hessen), 23. 5. 1984

Amtsgericht

3005

GR 221 — Neueintragung — 17. 5. 1984: Die Eheleute Dipl.-Wirtschaftsingenieur und Zahnarzt Hans-Rainer Oqueka und Ärztin Dr. med. Brigitte geb. Cramer, beide wohnhaft in 3501 Niedenstein-Metze, Erlenweg 5, haben durch notariellen Vertrag vom 9. Februar 1984 Gütertrennung vereinbart.

3580 Fritzlar, 23. 5. 1984

Amtsgericht

3006

GR 222 — Neueintragung — 17. 5. 1984: Die Eheleute Baufacharbeiter Gerhard

Schmidt und Buchhalterin Margot geb. Probst, beide wohnhaft in 3505 Gudensberg-Deute, Homberger Str. 7, haben durch notariellen Vertrag vom 9. März 1984 Gütertrennung vereinbart.

3580 Fritzlar, 23. 5. 1984

Amtsgericht

3007

5 GR 1660 — Neueintragung — 22. 5. 1984: Versicherungskaufmann Bernd Marmetschke und Frau Dorothea Marmetschke, beide in Künzell/Bachrain. Durch Vertrag vom 13. April 1984 ist Gütertrennung vereinbart.

6400 Fulda, 22. 5. 1984

Amtsgericht, Abt. 5

3008

GR 618 — Neueintragung — 14. 5. 1984: Sandner, Gerald Hubert, Maschinenführer, Im Schwalbengrund 17, 6463 Freigericht, und Andrea Silvia Marianne geb. Eschenbach. Durch Vertrag vom 24. April 1984 ist Gütertrennung vereinbart.

6460 Gelnhäusen, 14. 5. 1984

Amtsgericht

3009

Neueintragungen beim Amtsgericht Gießen  
GR 2660 — 8. 5. 1984: Eheleute Russ, Manfred, Kaufmann, und Kömmnick-Ruess, Xenia Karin geb. Kömmnick, Kauffrau, 6301 Pohlheim 1, Bruchstraße 13. Durch Vertrag vom 3. April 1984 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2661 — 8. 5. 1984: Eheleute Weber, Wolfgang, geb. 31. Oktober 1953, und Silke geb. Gunkler, geb. 12. Januar 1963, Gießen. Durch Vertrag vom 24. Februar 1984 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2662 — 22. 5. 1984: Eheleute Leue, Karl Ferdinand, Schweißfachmann, und Leue, Gabriele Elisabeth Martha geb. Schindler, 6301 Staufenberg-Daubringen, Hauptstr. 36. Durch Vertrag vom 16. März 1984 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2663 — 22. 5. 1984: Eheleute Adam, Thomas Rudolf, Betonstahlbauer, in Gießen, Holzweg 7, und Bärbel geb. Henn, wohnhaft daselbst. Durch Vertrag vom 22. März 1984 ist Gütertrennung vereinbart.

6300 Gießen, 24. 5. 1984

Amtsgericht

3010

Neueintragungen beim Amtsgericht Gießen  
GR 2664 — 6. 6. 1984: Eheleute Peter, Hans Michael, Klavierbauer, Wettenberg, und Peter, Bärbel Ingrid geb. Musolf, Gießen. Durch Vertrag vom 9. April 1984 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2665 — 6. 6. 1984: Eheleute Wiesner, Heinrich, geb. 15. November 1960, und Maria Elisa geb. de Castro Spinola, geb. 28. Juli 1960, 6307 Linden. Durch Vertrag vom 14. April 1984 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2666 — 6. 6. 1984: Eheleute Hans Karl, Diplom-Ingenieur und Irén Veronika Karl-Hansné geb. Vider, Diplom-Lehrerin, beide wohnhaft in 6301 Pohlheim 1, Richard-Wagner-Straße 49. Durch Vertrag vom 9. April 1984 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2667 — 6. 6. 1984: Eheleute Behrendt, Otto Herbert Gerhardt, geb. 29. Januar 1930, und Margareta Maria geb. Pospischil, geb. 7. Juli 1930, Rabenau-Rüddingshausen. Durch Vertrag vom 27. April 1984 ist Gütertrennung vereinbart.



GR 2668 — 6. 6. 1984: Eheleute Stolte, Michael Walter, Hauptfeldwebel, Staufenberg-Daubringen, Eichenring 8, und Stolte, Cornelia geb. Schönhofen, Kaufm. Angestellte, Gießen-Wieseck, Gießener Str 92. Durch Vertrag vom 13. April 1984 ist Gütertrennung vereinbart.  
6300 Gießen, 7. 6. 1984  
Amtsgericht

**3011**

6 MR 655 A — Neueintragung — 25. 5. 1984: Eheleute Karl-Helmut Schmidt, geb. am 25. März 1950, Maler, und Gabriele Schmidt geb. Henninger, geb. am 25. Februar 1953, beide wohnhaft Wilhelmstr. 29, Stockstadt. Durch Vertrag vom 20. Februar 1984 ist Gütertrennung vereinbart.  
6080 Groß-Gerau, 25. 5. 1984  
Amtsgericht

**3012**

41 GR 2142 — Neueintragung — 17. 5. 1984: Arbeiter Martin Körner und Koon — Ja Park, in Hanau 1, haben durch Vertrag vom 13. Januar 1983 Gütertrennung vereinbart.  
6450 Hanau, 17. 5. 1984  
Amtsgericht, Abt. 41

**3013**

41 GR 2143 — Neueintragung — 23. 5. 1984: Bauleiter Horst Paul Kempe in Nidderau 2 und Kauffrau Ursula Ilse Kempe geb. Bengard in Frankfurt 1, haben durch Vertrag vom 30. März 1984 Gütertrennung vereinbart.  
6450 Hanau, 23. 5. 1984  
Amtsgericht, Abt. 41

**3014**

41 GR 2144 — Neueintragung — 29. 5. 1984: Kaufmann Vincent Ray Dipboye und Erika geb. Münz in Rodenbach 1, haben durch Vertrag vom 26. März 1984 Gütertrennung vereinbart.  
6450 Hanau, 29. 5. 1984  
Amtsgericht, Abt. 41

**3015**

8 GR 1233 — Neueintragung — 29. 11. 1983: Eheleute Flugzeugführer Gerhard Rudolf Bergmann, geboren 5. Mai 1948 und Praktikantin Renate Barbara Bergmann geb. Hopfenmüller, geboren 20. April 1959, beide wohnhaft in Eppstein-Bremthal. In der notariellen Urkunde vom 21. September 1983 ist Gütertrennung vereinbart.  
6210 Königstein im Taunus, 10. 5. 1984  
Amtsgericht

**3016**

8 GR 1245 — Neueintragung — 22. 5. 1984: Eheleute Oberstudienrat Rolf Glitsch und Betriebsleiterin Elfriede Glitsch geb. Mühlke, beide wohnhaft in Schwalbach am Taunus. In der notariellen Urkunde vom 1. Dezember 1983 ist Gütertrennung vereinbart.  
6210 Königstein im Taunus, 22. 5. 1984  
Amtsgericht

**3017**

8 GR 699 — Neueintragung — 5. 6. 1984: Hermann Arno Teckentrup, geb. 17. Juli 1936, Christel Teckentrup geb. Bartsch, geb. 24. Dezember 1941, Schlagfeldstr. 37, 6072 Dreieich. Durch Vertrag vom 9. April 1984 vor Notar Richard Schumacher, Frankfurt am Main, UR-Nr. 56/84, ist Gütertrennung vereinbart.  
6070 Langen, 5. 6. 1984  
Amtsgericht

**3018**

8 GR 700 — Neueintragung — 5. 6. 1984: Horst Jürgen Geißelmann, geb. 30. September 1940, Dukatinka Geißelmann geb. Lazovic, geb. 2. September 1943, Röder-

mark, Weserstraße 9. Durch Vertrag vom 19. März 1984 vor Notarin Stegmann, Rödermark, UR-Nr. 257/84, ist Gütertrennung vereinbart.  
6070 Langen, 5. 6. 1984  
Amtsgericht

**3019**

8 GR 701 — Neueintragung — 5. 6. 1984: Karl Willi Kremer, geb. 5. Februar 1930, Lucie Ingeborg Kremer geb. Kretzschmar, geb. 22. April 1924, Zeppelinstraße 26, 6072 Dreieich. Durch Vertrag vom 6. Februar 1984 vor Notar Gast, Neu-Isenburg, UR-Nr. 28/84, ist Gütertrennung vereinbart.  
6070 Langen, 5. 6. 1984  
Amtsgericht

**3020**

8 GR 702 — Neueintragung — 6. 6. 1984: Otfried Georg Loew, geb. 13. Februar 1961, Ursula Loew geb. Rode, geb. 24. September 1961, Am oberen Steinberg 53, 6070 Langen. Durch Vertrag vom 8. Mai 1984 vor Notarin Dr. Block, Langen, UR-Nr. 35/84, ist Gütertrennung vereinbart.  
6070 Langen, 6. 6. 1984  
Amtsgericht

**3021**

GR 483 — Neueintragung — 8. 6. 1984: Klaus Bubel, Diplom-Ingenieur, Grebenhain 8, Alter Schulweg 12, und dessen Ehefrau Sylvia Marianne Bubel geb. Schmidt, wohnhaft daselbst. Durch Vertrag vom 14. Mai 1984 ist Gütertrennung vereinbart.  
6120 Lauterbach (Hessen), 8. 6. 1984  
Amtsgericht

**3022**

7 GR 677 — Neueintragung — 18. 5. 1984: Baldur Wüst, geb. am 8. April 1943, und Dorothea Wüst geb. Zeidler, geb. am 31. Juli 1954, beide wohnhaft Taunusstr. 19 in Limburg-Linter. Durch notariellen Vertrag vom 16. Januar 1984 ist Gütertrennung gemäß § 1414 BGB vereinbart.  
6250 Limburg a. d. Lahn, 22. 5. 1984  
Amtsgericht

**3023**

GR 4894 — Neueintragung — 8. 6. 1984: Eheleute Peter Oskar Opl und Renate Höfner-Opl geb. Höfner in Neu-Isenburg. Durch notariellen Vertrag vom 11. Mai 1984 ist Gütertrennung vereinbart.  
6050 Offenbach am Main, 8. 6. 1984  
Amtsgericht, Abt. 5

**3024**

Neueintragungen beim Amtsgericht Offenbach am Main  
GR 4890 — 24. 5. 1984: Eheleute Norbert Damm und Gabriele geb. Baron in Offenbach am Main. Durch notariellen Vertrag vom 29. März 1984 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4891 — 24. 5. 1984: Eheleute Attilio Randazzo und Giuseppina geb. Campanella in Obertshausen. Der Ehemann hat durch Erklärung vom 21. Juni 1977 vor dem Standesbeamten in Monza/Italien Gütertrennung nach italienischem Recht als Güterstand bestimmt.

GR 4892 — 24. 5. 1984: Eheleute Rolf Alfred Maul und Elisabeth Regina Schmidt-Maul geb. Göring in Offenbach am Main. Durch notariellen Vertrag vom 15. März 1984 ist Gütertrennung vereinbart.  
6050 Offenbach am Main, 24. 5. 1984  
Amtsgericht, Abt. 5

**3025**

Neueintragungen beim Amtsgericht Usingen  
GR 527 — 15. 5. 1984: Die Eheleute Harald Josef Arthur Nake, geb. am 31.

Dezember 1948, kaufmännischer Angestellter, und Gabriele Cornelia Nake geb. Schäfer, geb. am 25. Oktober 1952, Kauffrau, beide wohnhaft in Usingen, haben durch Ehevertrag vom 5. April 1984 Gütertrennung vereinbart.

GR 528 — 17. 5. 1984: Die Eheleute Jürgen Backmeister und Jutta Backmeister geb. Hoffmann, beide wohnhaft Köpenerstraße in 6393 Wehrheim 1, haben durch Ehevertrag vom 30. März 1984 Gütertrennung vereinbart.

GR 529 — 25. 5. 1984: Die Eheleute Hubert Messinger und Birgit Messinger geb. Hoffmann, beide wohnhaft Köpenerstraße in 6393 Wehrheim 1, haben durch Ehevertrag vom 30. März 1984 Gütertrennung vereinbart.

GR 530 — 5. 6. 1984: Die Eheleute Dipl. Ingenieur Wolfgang Schneider und km. Angestellte Heide Cafuta-Schneider geb. Cafuta, beide wohnhaft in Grävenwiesbach, haben durch Ehevertrag vom 10. Mai 1984 Gütertrennung vereinbart.

6390 Usingen, 6. 6. 1984  
Amtsgericht

**3026**

Neueintragungen beim Amtsgericht Witzzenhausen

3 GR 526: Reinhard Hepppe und Heike Hepppe geb. Trebing, beide wohnhaft in Witzzenhausen 3, in der Grund 11. Durch Vertrag vom 2. April 1984 ist Gütertrennung vereinbart.

3 GR 527: Rüdiger Kurz und Cornelia Kurz geb. Wilke, beide wohnhaft in Witzzenhausen 9, Kasseler Str. 64. Durch Vertrag vom 5. Mai 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

3 GR 528: Klaus Asmus und Ursula Susanne Asmus geb. Gathen, beide wohnhaft in Hessisch-Lichtenau, Hopfelderstraße 12. Durch Vertrag vom 19. August 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

3430 Witzzenhausen, 23. 5. 1984  
Amtsgericht

**Vereinsregister****3027**

VR 520 — Neueintragung — 18. 5. 1984: Wind-Surf-Club 82 Hef-Rof in Bad Hersfeld.

6430 Bad Hersfeld, 18. 5. 1984  
Amtsgericht

**3028**

5 VR 336 — Neueintragung — 21. 5. 1984: Wetterauer Kinderschutzbund, Sitz: Karben.

VR 337 — Neueintragung — 21. 5. 1984: Sportverein Gronau, Sitz: Bad Vilbel.

6368 Bad Vilbel, 21. 5. 1984  
Amtsgericht

**3029**

VR 485 — Neueintragung — 22. 5. 1984: Ortsgruppe für Vogelschutz Herzhausen, Verein für Natur- und Umweltschutz e.V., Dautphetal.

3560 Biedenkopf, 21. 5. 1984  
Amtsgericht

**3030**

3 VR 593 — Neueintragung — 25. 5. 1984: Förderverein der Joachim-Schumann-Schule, Gesamtschule, Babenhausen, Sitz: 6113 Babenhausen.

6110 Dieburg, 25. 5. 1984  
Amtsgericht

**3031**

6 VR 447 — Neueintragung — 6. 6. 1984: Freiwillige Feuerwehr Ulfen, Sontra-Ulfen.

3410 Eschwege, 8. 6. 1984  
Amtsgericht



**3032**

6 VR 448 — Neueintragung — 7. 6. 1984:  
Verein für Natur- und Vogelschutz Sontra,  
Sontra.  
3440 Eschwege, 8. 6. 1984 **Amtsgericht**

**3033**

6 VR 449 — Neueintragung — 7. 6. 1984:  
Heimat- und Verkehrsverein Hoheneiche  
1975, Wehretal-Hoheneiche.  
3440 Eschwege, 8. 6. 1984 **Amtsgericht**

**3034**

VR 605 — Neueintragung — 28. 5. 1984:  
„Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zu-  
sammenarbeit Wetterau“, Bad Nauheim.  
6360 Friedberg (Hessen), 28. 5. 1984  
**Amtsgericht**

**3035**

VR 165 — Neueintragung — 12. 6. 1984:  
Ju Jutsu Club Poppenhausen, Sitz: 6416  
Poppenhausen.  
6412 Gersfeld (Rhön), 12. 6. 1984  
**Amtsgericht Fulda,**  
Zweigstelle Gersfeld (Rhön)

**3036**

Neueintragungen beim **Amtsgericht Gießen**  
VR 1436 — 8. 5. 1984: Natur- und Wan-  
derfreunde, Wettenberg-Wißmar.

VR 1439 — 8. 5. 1984: Bund freiberuflicher  
Hebammen Deutschlands, Sitz Gießen.

VR 1441 — 8. 5. 1984: Verein der Natur-  
und Vogelfreunde Treis/Lumda, Sitz: Stau-  
fenberg-Treis.

VR 1443 — 23. 5. 1984: Tenniskreis Gie-  
ßen. Sitz des Vereins ist Gießen.

**Veränderung**

VR 1346 — 8. 5. 1984: Panther Crash Team  
1982, Gießen. Aufgelöst durch Beschluß der  
Mitgliederversammlung vom 21. Februar  
1984.

6300 Gießen, 24. 5. 1984 **Amtsgericht**

**3037**

VR 1438 — Neueintragung — 6. 6. 1984:  
Foto-Film-Club Beuern, Buseck-Beuern.  
6300 Gießen, 7. 6. 1984 **Amtsgericht**

**3038**

41 VR 1003 — Neueintragung — 22. 5.  
1984: Bundesverband der Gasbetonverleger  
e.V., Sitz: Rodenbach.

41 VR 1004 — Neueintragung — 22. 5.  
1984: Verein zur Förderung der Meinungs-  
vielfalt und Völkerverständigung e.V.,  
Sitz: Hanau.

6450 Hanau, 22. 5. 1984 **Amtsgericht, Abt. 41**

**3039**

41 VR 1005 — Neueintragung — 8. 6. 1984:  
HBC Hanauer-Boots-Club im ADAC, Sitz:  
Hanau.

41 VR 1006 — Neueintragung — 8. 6. 1984:  
1. Squash-Club Maintal 1983 e. V., Sitz:  
Maintal.

6450 Hanau, 8. 6. 1984 **Amtsgericht, Abt. 41**

**3040**

VR 401 — Neueintragung — 7. 6. 1984:  
SV (Sportverein) Waldaubach e. V., Sitz:  
6349 Driedorf-Waldaubach.  
6348 Herborn, 7. 6. 1984 **Amtsgericht**

**3041**

VR 43 — Neueintragung — 8. 6. 1984:  
Freizeit-Club (FC) Schlitzhausen in  
Tann/Rhön-Schlitzhausen.

6414 Hilders, 8. 6. 1984  
**Amtsgericht Fulda, Zweigstelle Hilders**

**3042**

VR 184 — Neueintragung — 5. 6. 1984:  
Schützenverein Homberg-Hülsa, Hom-  
berg/Etze-Hülsa.  
3588 Homberg/Etze, 5. 6. 1984 **Amtsgericht**

**3043**

8 VR 452 — Neueintragung — 23. 5. 1984:  
Jugoslawischer Klub „JEDINSTVO“, Lan-  
gen.  
6070 Langen, 23. 5. 1984 **Amtsgericht**

**3044**

7 VR 560 — Neueintragung — 28. 5. 1984:  
1. Dritte-Welt-Laden Limburg, Limburg  
a. d. Lahn, Sitz Limburg a. d. Lahn.  
6250 Limburg a. d. Lahn, 28. 5. 1984  
**Amtsgericht**

**3045**

VR 259 — Neueintragung — 4. 6. 1984:  
Angelsportverein „Ems“ Böddiger, Fels-  
berg-Böddiger.  
3508 Melsungen, 4. 6. 1984 **Amtsgericht**

**3046**

VR 260 — Neueintragung — 7. 6. 1984:  
Hessischer Verein für Landentwicklung,  
Felsberg.  
3508 Melsungen, 7. 6. 1984 **Amtsgericht**

**3047**

VR 261 — Neueintragung — 7. 6. 1984:  
Jugendwerkstatt Felsberg, Felsberg.  
3508 Melsungen, 7. 6. 1984 **Amtsgericht**

**3048**

VR 208 — Neueintragung — 22. 5. 1984:  
Förderverein Medizinische Ökologie, Sitz:  
Ernstal.  
3549 Wolfhagen, 22. 5. 1984 **Amtsgericht**

**Vergleiche — Konkurse****3049**

VN 1/84: Die Firma **dumey Geflügel-  
spezialitäten GmbH, Untergasse 2, 6316  
Gemünden/Felda 3**, vertreten durch den  
Geschäftsführer Georg Meyer, Am Hövel  
Nr. 8, 2841 Mühlen, hat am 7. Juni 1984  
die Eröffnung des Vergleichsverfahrens  
zur Abwendung des Konkurses nach § 1  
der Vergleichsordnung beantragt.

Zum vorläufigen Verwalter wird der  
Rechtsanwalt Bernd Reuss, Saarstraße 29,  
6360 Friedberg 1, bestellt.

Zugleich wird heute, 12.30 Uhr, gegen  
die Antragstellerin ein allgemeines Ver-  
äußerungsverbot erlassen (§§ 12, 59 Ver-  
gleichsordnung). Außenstände sind von  
den Schuldnern der Antragstellerin bei  
Fälligkeit sofort an den vorläufigen Ver-  
walter zu entrichten. Zahlungen an die  
Antragstellerin selbst dürfen nicht erfol-  
gen.

Die Antragstellerin darf über Vermö-  
genstücke nur mit Zustimmung des vor-  
läufigen Verwalters verfügen und Ver-  
bindlichkeiten nur mit dessen Zustim-  
mungen eingehen.

6320 Alsfeld, 7. 6. 1984 **Amtsgericht**

**3050**

N 11/82: In dem Konkursverfahren über  
das Vermögen der Firma **Karl Hasenpflug  
KG, Möbelfabrik, 6326 Romrod, Zeller  
Straße 9**, persönlich haftender Gesell-  
schafter: Kaufmann Karl Justus Hasen-  
pflug, Romrod, Lessingstraße 1, wird zur  
Anhörung der Gläubiger und Beschluß-  
fassung über folgende Tagesordnungs-  
punkte:

a) Betriebsfortführung oder Einstellung  
des Betriebes,

b) Beibehaltung des bisherigen Kon-  
kursverwalters oder Neuwahl,

c) Erweiterung des Gläubigerausschus-  
ses,

sowie Prüfung der nachträglich ange-  
meldeten Forderungen Termin bestimmt  
auf

Dienstag, den 3. Juli 1984, 8.00 Uhr, im  
Gerichtsgebäude in Alsfeld, Zimmer 6.  
6320 Alsfeld, 8. 6. 1984 **Amtsgericht**

**3051**

1 N 14/82: Das Konkursverfahren über  
das Vermögen des Kaufmanns Jürgen  
Stückrath — Stückrath-Immobilien —, aus  
Arolsen, Bathildisstraße 22 (vorher Kirch-  
platz 4), ist mangels Masse gemäß § 204  
Konkursordnung eingestellt.

3548 Arolsen, 6. 6. 1984 **Amtsgericht**

**3052**

N 14/82: Das Konkursverfahren über  
den Nachlaß des am 26. September 1981  
verstorbenen Metzgermeister Wilhelm  
Severin wird nach Abhaltung des Schluß-  
termins aufgehoben.

3590 Bad Wildungen, 28. 5. 1984 **Amtsgericht**

**3053**

61 VN 1/84: In dem Vergleichseröff-  
nungsverfahren der Firma **Dr. Otto C.  
Strecker, Kommandit-Gesellschaft, Ma-  
schinenfabrik in 6102 Pfungstadt, Ostend-  
straße 1**, gesetzlich vertreten durch den  
Dipl. Ing. Hubert Strecker als persönlich  
haftender Gesellschafter,

wird an Stelle des am 6. Juni 1984 ver-  
storbenen Rechtsanwalts Otto Hoffstadt  
aus Mannheim

Herr Rechtsanwalt Dr. Robert Wische-  
mann, Fackelstr. 36, 6750 Kaiserslautern,  
zum vorläufigen Vergleichsverwalter be-  
stellt, dem die in § 57 VerglO. erwähnten  
Befugnisse eines Vergleichsverwalters be-  
züglich der Kassenführung und Mitwir-  
kung bei der Eingehung von Verbindlich-  
keiten übertragen werden.

6100 Darmstadt, 8. 6. 1984  
**Amtsgericht, Abt. 61**

**3054**

61 VN 2/84: In dem Vergleichseröff-  
nungsverfahren der Firma **Querschneider-  
bau Strecker Dr. Otto C. Strecker Kom-  
mandit-Gesellschaft & Co., Vertriebsge-  
sellschaft der Firma Dr. Otto C. Strecker  
Kommanditgesellschaft in 6102 Pfung-  
stadt, Ostendstraße 1**, gesetzlich vertreten  
durch die Firma Dr. Otto C. Strecker  
Kommandit-Gesellschaft als persönlich  
haftende Gesellschafterin, diese gesetzlich  
vertreten durch Herrn Dipl. Ing. Hubert  
Strecker als persönlich haftender Gesell-  
schafter,

wird an Stelle des am 6. Juni 1984 ver-  
storbenen Rechtsanwalts Otto Hoffstadt  
aus Mannheim

Herr Rechtsanwalt Dr. Robert Wische-  
mann, Fackelstraße 36, 6750 Kaiserslau-  
tern, zum vorläufigen Vergleichsverwal-  
ter bestellt, dem die in § 57 VerglO. er-  
wähnten Befugnisse eines Vergleichsver-  
walters bezüglich der Kassenführung und  
Mitwirkung bei der Eingehung von Ver-  
bindlichkeiten übertragen werden.

6100 Darmstadt, 8. 6. 1984  
**Amtsgericht, Abt. 61**

**3055**

61 N 100/79: Konkursverfahren über das  
Vermögen der Firma **Josef Deutsch GmbH,  
Darmstadt.**

1. Die Vergütung des Konkursverwalters einschließlich Mehrwertsteuer wird auf 117 690,26 DM festgesetzt.

2. Schlußtermin wird bestimmt auf Donnerstag, den 12. Juli 1984, 14.00 Uhr, Saal 8, vor dem Amtsgericht Darmstadt, Julius-Reiber-Str. 15, mit folgender Tagesordnung:

a) Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters,

b) Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis,

c) Beschlußfassung über die nicht verwertbaren Vermögensgegenstände.

6100 Darmstadt, 13. 6. 1984

Amtsgericht, Abt. 61

### 3056

81 N 360/79: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Pelzwarenhändlers Udo Rothe, Oberfeldstr. 110a, 6000 Frankfurt am Main, Inhaber einer Pelzkonfektion, Niddastr. 58, 6000 Frankfurt am Main, wird die durch Beschluß vom 22. Dezember 1983 genehmigte Schlußverteilung widerrufen und neuer Termin zur Abstimmung über den Zwangsvergleichsvorschlag des Gemeinschuldners auf

Freitag, den 6. Juli 1984, vormittags 11.00 Uhr, vor dem Amtsgericht in Frankfurt am Main, Gerichtsstr. 2, I. Stock, Gebäude B, Zimmer 124, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Geschäftsstelle zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

6000 Frankfurt am Main, 15. 6. 1984

Amtsgericht, Abt. 81

### 3057

81 N 573/75: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Heliotrop Farbstoff-Handels-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Franz-Lenbach-Str. 6, 6000 Frankfurt am Main, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben, § 164 KO.

6000 Frankfurt am Main, 22. 5. 1984

Amtsgericht, Abt. 81

### 3058

81 N 836/83: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fabrikanten Dr. Ing. Hans Carl Schwarz, Rüsselsheimer Straße 22, 6000 Frankfurt am Main, Inhaber der Firma Carl Schwarz in Frankfurt am Main, werden für den Verwalter festgesetzt:

a) Vergütung — 2 000,— DM einschl. Steuer,

b) Auslagen — 20,— DM + Steuer.

Das Verfahren wird mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Masse eingestellt (§ 204 KO).

6000 Frankfurt am Main, 23./3. 5. 1984

Amtsgericht, Abt. 81

### 3059

81 N 362/84: Über das Vermögen der Firma Oboth & Franke oHG, gesetzlich vertreten durch die persönlich haftenden Gesellschafter Wolfgang Oboth und Heike Franke, früher Stieglitzstraße 3, 6078 Neu Isenburg 2, jetzt geschäftsansässig: Lärchenstraße 141, 6230 Frankfurt am Main 80, wird heute, am 25. Mai 1984, 15.15 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Willi Rudolf, Brommstraße 15, 6000 Frankfurt am Main 1, Tel. 56 67 39.

Konkursforderungen sind bis zum 22. Juni 1984, zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO, am 26. Juni 1984, 10.30 Uhr,

Prüfungstermin am 14. August 1984, 9.20 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Gerichtsstraße 2, Gebäude B, I. Stockwerk, Zimmer 124.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 22. Juni 1984 ist angeordnet.

6000 Frankfurt am Main, 25. 5. 1984

Amtsgericht, Abt. 81

### 3060

81 N 684/83: Konkursverfahren über das Vermögen der Firma KASA Forschungs- und Entwicklungs-GmbH u. Co. Kommanditgesellschaft für Verfahrenstechnik, deren persönlich haftende Gesellschafterin KASA Forschungs- und Entwicklungs-GmbH, deren Geschäftsführer Kaufmann Manfred Theilacker, Atzelbergstraße 123, 6000 Frankfurt am Main 60.

Zur Beschlußfassung über den Tagesordnungspunkt Einstellung gem. § 204 KO (einschl. Bericht des Verwalters) wird eine Gläubigerversammlung auf den

6. Juli 1984, 9.15 Uhr, Gerichtsgebäude B, Saal 124, I. Stock, einberufen.

6000 Frankfurt am Main, 28. 5. 1984

Amtsgericht, Abt. 81

### 3061

81 N 93/84: Das Konkursverfahren über den Nachlaß des am 21. Mai 1983 verstorbenen, zuletzt Baseler Platz 7, 6000 Frankfurt am Main, wohnhaft gewesenen Simche Schärf, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben, § 163 KO.

6000 Frankfurt am Main, 5. 6. 1984

Amtsgericht, Abt. 81

### 3062

81 N 172/84: Über das Vermögen der Firma M & S Buch-Handels-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Dipl.-Kfm. Milorad Sikima, Junghofstr. 27/VII, 6000 Frankfurt am Main 1, wird heute, am 6. Juni 1984, 14.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Betriebswirt Dirk Pfeil, Neue Kräme 32, Postfach 39 13, 6000 Frankfurt am Main 1, Tel.: 28 35 84.

Konkursforderungen sind bis zum 4. Juli 1984, zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO, am 10. Juli 1984, 9.00 Uhr,

Prüfungstermin am 14. August 1984, 8.45 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Gerichtsstraße 2, Gebäude B, I. Stockwerk, Zimmer 124.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 4. Juli 1984 ist angeordnet.

6000 Frankfurt am Main, 6. 6. 1984

Amtsgericht, Abt. 81

### 3063

81 N 383/84: Über das Vermögen der Firma Draht- und Hanseilfabrik Reutlinger, Wilhelm Reutlinger GmbH, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Wilhelm Reutlinger, Offenbacher Landstraße 190, 6000 Frankfurt am Main 70, wird heute, am 7. Juni 1984, 14.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Ulrich Kneller, Goethestraße 144, 6457 Maintal 2, Tel. 0 61 94/6 10 51.

Konkursforderungen sind bis zum 4. Juli 1984, zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO, am 10. Juli 1984, 9.30 Uhr,

Prüfungstermin am 28. August 1984, 9.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Gerichtsstr. 2, Gebäude B, I. Stockwerk, Zimmer 124.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 4. Juli 1984 ist angeordnet.

6000 Frankfurt am Main, 7. 6. 1984

Amtsgericht, Abt. 81

### 3064

N 3/77: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Elektronik-Service GmbH, Rosbach 1, wird zur Anhörung der Gläubiger über die Anregung des Konkursverwalters auf Einstellung des Verfahrens mangels Masse (§ 204 KO), zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen und zur Abnahme der Schlußrechnung Termin bestimmt auf

Mittwoch, den 4. Juli 1984, 14.00 Uhr, Saal 36.

6360 Friedberg (Hessen), 6. 6. 1984

Amtsgericht

### 3065

N 50/83: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Ökonoma Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH und Co., Baubetreuungs-KG, Bad Nauheim, wird zur Anhörung der Gläubiger über die Anregung des Konkursverwalters auf Einstellung des Verfahrens mangels Masse (§ 204 KO), zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen und zur Abnahme der Schlußrechnung Termin auf

Mittwoch, den 27. Juni 1984, 14.45 Uhr, Saal 36, bestimmt.

6360 Friedberg (Hessen), 6. 6. 1984

Amtsgericht

### 3066

65 N 54/75: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Kabo Kleiderfabrik Bohland KG, 3500 Kassel-Niedersachsen 1, Leuschnerstraße 74, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin, Kauffrau Martha Bohland geb. Hedinger, 3500 Kassel, Schauenburgstr. 14, ist der Schlußtermin zur Abnahme der Schlußrechnung, Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke bestimmt auf

Mittwoch, den 4. Juli 1984, 11.45 Uhr, Raum 083, Sockelgeschoß im Amtsgerichtsgebäude Frankfurter Str. 9, 3500 Kassel.

Die Vergütung des Konkursverwalters ist auf 49 549,24 DM, seine Auslagen sind auf 1 073,50 DM und der Ausgleichsbetrag für die zu zahlende Mehrwertsteuer auf 3 024,13 DM festgesetzt.

3500 Kassel, 28. 5. 1984 Amtsgericht, Abt. 63

### 3067

65 N 138/82: Das am 8. Februar 1983 über das Vermögen der United Trading Comp. GmbH, Krähhahnstraße 13, 3500 Kassel, vertreten durch den alleinigen Geschäftsführer Heinz Urff, eröffnete Konkursverfahren ist mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Konkursmasse eingestellt (§ 204 KO).

3500 Kassel, 28. 5. 1984 Amtsgericht, Abt. 63

### 3068

65 N 119/84: Über das Vermögen der Schubert Forstdienstleistungs- und Handelsgesellschaft mbH, Birkenkopfstr. 2 E, 3500 Kassel, vertreten durch den Geschäftsführer Hermann Kordes, IIRB 3351 AG Kassel, ist am 4. Juni 1984, 8.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Fritz Westhelle, Königsplatz 55, 3500 Kassel.

Konkursforderungen sind bis zum 15. September 1984 beim Gericht zweifach anzumelden.

Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und gegebenenfalls über die in §§ 132, 134 und 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände:

24. Juli 1984, 9.30 Uhr, und Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen:

23. Oktober 1984, 9.30 Uhr, vor dem Amtsgericht Kassel, Frankfurter Str. 9, Sockelgeschoß Zimmer 083.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 17. Juli 1984 anzeigen.

3500 Kassel, 5. 6. 1984 **Amtsgericht**

### 3069

9 N 22/83: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **drahtlose Nachrichtentechnik GmbH & Co. KG**, Joseph-Haydn-Straße 2, 6233 Kelkheim/Taunus, wird die Vornahme der Schlußverteilung genehmigt und der Schlußtermin bestimmt auf

Donnerstag, den 2. August 1984, 14.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Burgweg 9 in 6240 Königstein im Taunus, Raum 205.

Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 14 022,— DM incl. Mehrwertsteuer, die ihm zu erstattenden Auslagen werden auf 985,19 DM festgesetzt.

6240 Königstein im Taunus, 1. 6. 1984  
**Amtsgericht, Abt. 9**

### 3070

7 N 47/84: Über das Vermögen der Firma **Computer-Dienst (BBF) GmbH**, vertreten durch den Geschäftsführer Karl-Wilhelm Nölle, Im Urbruch 4, 6074 Rödermark, ist am 12. Juni 1984, 14.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Wolfgang Tack, Pariser Str. 120, 6501 Nieder-Olm.

Konkursforderungen sind bis 17. August 1984, zweifach schriftlich, Zinsen berechnet bis zur Eröffnung, bei Gericht anzumelden.

Termin zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls die in §§ 132, 134, 137 Konkursordnung bezeichneten Gegenstände:

27. Juli 1984, 9.30 Uhr, und Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen:

14. September 1984, 10.00 Uhr, vor dem Amtsgericht, Darmstädter Str. 27, Saal 20.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 20. Juli 1984 anzeigen.

6070 Langen, 13. 6. 1984 **Amtsgericht**

### 3071

N 9/81: Im Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Hartmann und Rau Eigenhelme GmbH**, wird zur Anhörung der Gläubiger über die Anregung des Konkursverwalters auf Einstellung des

Verfahrens mangels Masse (§ 204 KO), zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen, zur Abnahme der Schlußrechnung, Termin auf

Donnerstag, den 12. Juli 1984, 9.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Michelstadt, Erbacher Straße 47, Zimmer 128, bestimmt.  
6120 Michelstadt, 6. 6. 1984 **Amtsgericht**

### 3072

N 15/81: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Dringo-Werk, Inhaber Max Hudetz, Beerfelden/Odw.**, wurde durch Beschluß vom 29. Mai 1984 mangels Masse eingestellt (§ 204 KO).

Die Vergütung des Verwalters wird einschließlich Mehrwertsteuer auf insgesamt 7 000,— DM, seine Auslagen werden auf 1 235,10 DM festgesetzt.

Der sich aus der Masse und der sich bei Aufstellung der Gerichtskostenschlußrechnung ergebende Überschuß wird dem Konkursverwalter als Nachtragshonorar und als Ersatz der weiterhin noch entstehenden baren Auslagen zugebilligt.  
6120 Michelstadt, 6. 6. 1984 **Amtsgericht**

### 3073

VN 1/84: In dem Vergleichsverfahren über das Vermögen der Firma **Marlin Wurzel Fertigteile- und Baugesellschaft mbH & Co.**, Daimlerstr. 5, 6452 Hainburg, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin Wurzel Bauverwaltungsgesellschaft mbH, diese vertreten durch die Geschäftsführer Heinz Völker und Horst Kraus, ist der auf den 14. Juni 1984 angesetzte Vergleichstermin gem. §§ 20, 115 VerglO i. V. mit § 227 ZPO verlegt auf Dienstag, den 3. Juli 1984, 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude in Seligenstadt, Giselastraße 1, I. Stock, Saal 13.

6453 Seligenstadt, 13. 6. 1984 **Amtsgericht**

### 3074

VN 2/84: In dem Vergleichsverfahren über das Vermögen der Firma **Wurzel Bauverwaltungsgesellschaft mbH**, Daimlerstr. 5, 6452 Hainburg, vertreten durch die Geschäftsführer Heinz Völker und Horst Kraus, ist der auf den 14. Juni 1984 angesetzte Vergleichstermin gemäß §§ 20, 115 VerglO i. V. m. § 227 ZPO verlegt auf Dienstag, den 3. Juli 1984, 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude in Seligenstadt, Giselastraße 1, I. Stock, Saal 13.

6453 Seligenstadt, 13. 6. 1984 **Amtsgericht**

### 3075

N 26/84: Über das Vermögen der Firma **Kieffro-Lederwaren Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Mittelstraße 4, 6453 Seligenstadt, vertreten durch den Geschäftsführer Wolfgang Schmidt-Dahlberg, ist am 12. Juni 1984, 9.30 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Ulrich Kneller, Goethestr. 144—150, 6457 Maintal 2.

Konkursforderungen sind bis 1. August 1984, zweifach, bei Gericht anzumelden.

Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in den §§ 132, 137 KO bezeichneten Gegenstände:

Donnerstag, 12. Juli 1984, 14.00 Uhr, und zur Prüfung angemeldeter Forderungen:

Donnerstag, 6. September 1984, 11.00 Uhr, im Amtsgericht Seligenstadt, Giselastr. 1, Erdgeschoß, Saal 1.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner aushändigen oder leisten und muß

den Besitz der Sachen und Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 10. Juli 1984 anzeigen.

6453 Seligenstadt, 12. 6. 1984 **Amtsgericht**

### 3076

62 N 102/84: Konkursantragsverfahren betreffend Firma **Brühl & Söhne GmbH**, Nauroder Straße 134, 6200 Wiesbaden-Bierstadt.

Der Schuldnerin ist am 30. Mai 1984 verboten worden, über Gegenstände ihres Vermögens zu verfügen. Sie darf auch keine Forderungen einziehen.

6200 Wiesbaden, 30. 5. 1984 **Amtsgericht**

### 3077

62 N 105/84: Konkursantragsverfahren betreffend **Audio-Hifi GmbH**, Wiesbaden, Webergasse 3, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer E. Bergmann, Hofheim-Langenheim.

Der Schuldnerin ist am 30. Mai 1984 verboten worden, über Gegenstände ihres Vermögens zu verfügen. Sie darf auch keine Forderungen einziehen.

6200 Wiesbaden, 30. 5. 1984 **Amtsgericht**

### 3078

62 N 107/84: Konkursantragsverfahren betreffend **GfO Gesellschaft für Organisation und Vermögensverwaltung mbH**, Gustav-Freytag-Str. 20a, 6200 Wiesbaden.

Der Schuldnerin ist am 5. Juni 1984 verboten worden, über Gegenstände ihres Vermögens zu verfügen. Sie darf auch keine Forderungen einziehen.

6200 Wiesbaden, 5. 6. 1984 **Amtsgericht**

### 3079

62 N 108/84: Konkursantragsverfahren betreffend **Worldtrade Gesellschaft zur Förderung Deutsch-Arabischen Handels- und Industrie mbH**, Gustav-Freytag-Str. Nr. 20a, 6200 Wiesbaden.

Der Schuldnerin ist am 5. Juni 1984 verboten worden, über Gegenstände ihres Vermögens zu verfügen. Sie darf auch keine Forderungen einziehen.

6200 Wiesbaden, 5. 6. 1984 **Amtsgericht**

## Zwangsversteigerungen

**Sammelbekanntmachung:** Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, sobald, spätestens zwei Wochen vor dem Termin, eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

**3080**

6 K 20/84: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Steinbach, Band 115, Blatt 3873, 16,8/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück, Gemarkung Steinbach,

Flur 2, Flurstück 220/7, Hof- und Gebäudefläche, Niederhöchstädter Straße 12, Nr. 14, 16, 18, 20, Größe 293,37 Ar,

Flur 2, Flurstück 239/3, Straße, Niederhöchstädter Straße, Größe 9,30 Ar, verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung nebst Kelleranteil Nr. 443 des Aufteilungsplanes;

Das Miteigentum ist beschränkt durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen (Blätter 3431 bis 3878) gehörenden Sondereigentumsrechte sowie in der Veräußerung mit bestimmten Ausnahmen;

soll am Dienstag, dem 31. Juli 1984, 9.00 Uhr, Saal 2, I. Stock, im Gerichtsgebäude auf der Steinkaut 10—12, Bad Homburg v. d. Höhe, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 27. 3. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Schmidt, Herbert, geb. 30. 8. 1931, Am Fort Elisabeth 15, 6500 Mainz.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6380 Bad Homburg v. d. Höhe, 25. 5. 1984

Amtsgericht

**3081**

4 K 39/83: Die im Grundbuch von Wommelshausen, Band 36, Blatt 1251, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Wommelshausen, Flur 2, Flurstück 68, Hof- und Gebäudefläche, Gartenstraße 29, Größe 8,65 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Wommelshausen, Flur 2, Flurstück 113, Hof- und Gebäudefläche, Gartenstraße 29, Größe 1,19 Ar,

sollen am Dienstag, dem 9. Oktober 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 3560 Bledenkopf, Nebengebäude Hainstr. 70, Raum 1, Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 12. 7. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Masseurin Ilse Kronenberger geborene Wicke in Bad Endbach-Wommelshausen, geboren am 10. 10. 1934.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

3560 Bledenkopf, 6. 6. 1984

Amtsgericht

**3082**

8 K 55/83: Die im Grundbuch von Mandeln, Band 29, Blatt 1122, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 2, Flur 5, Flurstück 646, Hof- und Gebäudefläche, Hauptstraße, Größe 0,66 Ar,

lfd. Nr. 3, Flur 5, Flurstück 156/645, desgl., Hauptstraße 5, Größe 0,73 Ar,

lfd. Nr. 10, Flur 5, Flurstück 647/1, Hof- und Gebäudefläche, Laaspherstraße, Größe 0,25 Ar,

lfd. Nr. 11, Flur 5, Flurstück 645/1, desgl., Größe 2,03 Ar,

lfd. Nr. 12, Flur 5, Flurstück 647/2, desgl., Größe 1,32 Ar,

sollen am Mittwoch, dem 17. Oktober 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 6340 Dillenburg, Wilhelmstr. 7, Raum 18, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 20. 5. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Michael Reves und Susanne Reves geb. Horvath, beide Dietzhöltal-Mandeln, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 2 auf	1 650,— DM,
lfd. Nr. 8 auf	4 600,— DM,
lfd. Nr. 10 und 12	
(wirtschaftl. Einheit) auf	85 000,— DM,
lfd. Nr. 11 auf	57 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6340 Dillenburg, 5. 6. 1984

Amtsgericht

**3083**

8 K 11/84: Das im Grundbuch von Dillenburg, Band 87, Blatt 3000, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Flur 11, Flurstück 71/1, Hof- und Gebäudefläche, Hohl 3 und 3a, Größe 7,95 Ar,

soll am Mittwoch, dem 19. September 1984, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 6340 Dillenburg, Wilhelmstr. 7, Raum 18, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 9. 3. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Ceyhan, Mehmet, geb. 4. 2. 1942, Herborn, Mühlbach 3.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 11, Flurstück 71/1 auf 289 365,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6340 Dillenburg, 4. 6. 1984

Amtsgericht

**3084**

3 K 1/84: Das im Grundbuch von Niederdünzbech, Band 24, Blatt 913, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 6, Gemarkung Niederdünzbech, Flur 7, Flurstück 72, Ackerland, Grünland, Hutung, Am Katzenwinkel, Größe 105,38 Ar,

soll am Mittwoch, dem 14. November 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 3440 Eschwege, Bahnhofstraße 30, Zimmer 121, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 13. 1. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Kaufmann Helmut Herzog, Eschwege-Niederdünzbech.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

3440 Eschwege, 5. 6. 1984

Amtsgericht

**3085**

K 30/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Rosenthal, Band 28, Blatt 923,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Rosenthal, Flur 13, Flurstück 84/13, Hof- und Gebäudefläche, Rosenstraße 20, Größe 8,25 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Rosenthal, Flur 13, Flurstück 84/14, Bauplatz, Am Gänseberg, Größe 8,51 Ar,

soll am Mittwoch, dem 6. Februar 1985, 10.00 Uhr, Raum 20, I. Stock, im Gerichtsgebäude Geismarer Str. 22, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 21. 6. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Horst Voigt und Marianne Voigt geb. Geiling, beide in Rosenthal, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 1 auf	468 600,— DM,
lfd. Nr. 2 auf	15 400,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

3558 Frankenberg (Eder), 29. 5. 1984

Amtsgericht

**3086**

K 5/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Frankenberg (Eder), Band 227, Blatt 7717,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Frankenberg (Eder), Flur 59, Flurstück 448/105, Hof- und Gebäudefläche, Friedrich-Riesch-Straße 3, Größe 7,52 Ar,

soll am Mittwoch, dem 13. März 1985, 10.00 Uhr, Raum 24, 1. Stock, im Gerichtsgebäude Geismarer Straße 22, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 9. 3. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Witwe Anna Netzer geb. Jockera, Otmar Netzer und Angelika Netzer, sämtlich in Frankenberg, — in Erbengemeinschaft —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 313 000,— Deutsche Mark.

In einem früheren Versteigerungstermin ist der Zuschlag auf Grund des § 85a ZVG versagt worden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

3558 Frankenberg (Eder), 1. 6. 1984

Amtsgericht

**3087**

84 K 242/83: Die im Grundbuch von Griesheim des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Abteilung Höchst, Band 113, Blatt 3067, eingetragenen Grundstücke, Gemarkung Frankfurt am Main-Griesheim, Flur 15,

lfd. Nr. 3, Flurstück 134/3, Hof- und Gebäudefläche, Eichenstr. 26, Größe 1,45 Ar, lfd. Nr. 6, Flurstück 135/5, Bauplatz, Eichenstraße, Größe 0,39 Ar,

lfd. Nr. 7, Flurstück 135/8, Hof- und Gebäudefläche, Eichenstr. 26, Größe 0,12 Ar,

lfd. Nr. 8, Flurstück 133/1, Hof- und Gebäudefläche, Eichenstraße, Größe 0,04 Ar,

lfd. Nr. 9, Flurstück 135/14, Hof- und Gebäudefläche, Eichenstr., Größe 3,91 Ar,

lfd. Nr. 10, Flurstück 135/12, Hof- und Gebäudefläche, Eichenstr. 26, Größe 1,10 Ar,

lfd. Nr. 11, Flurstück 135/13, Hof- und Gebäudefläche, Eichenstr. 26, Größe 0,09 Ar,

lfd. Nr. 13, Flurstück 135/6, Hof- und Gebäudefläche, Eichenstr., Größe 3,95 Ar,

lfd. Nr. 16, Flurstück 135/16, Hof- und Gebäudefläche, Eichenstraße, Flurstück Nr. 136/12, Gartenland, Naßgewann, Größe 4,29 Ar,

sollen am Donnerstag, dem 15. November 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 4. 10. 1983 (Versteigerungsvermerk):

Isolde Sperzel geb. Reichwein, Lärchenstraße 29, 6230 Frankfurt am Main 80.

Der Wert der Grundstücke ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 3 auf	94 500,— DM,
lfd. Nr. 6 auf	25 400,— DM,
lfd. Nr. 7 auf	7 800,— DM,
lfd. Nr. 8 auf	2 600,— DM,
lfd. Nr. 9 auf	254 900,— DM,
lfd. Nr. 10 auf	71 700,— DM,
lfd. Nr. 11 auf	5 900,— DM,
lfd. Nr. 13 auf	257 500,— DM,
lfd. Nr. 16 auf	279 700,— DM,
insgesamt auf	1 000 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 16. 5. 1984

Amtsgericht, Abt. 84

**3088**

84 K 27/84: Die ideelle Hälfte des Herrn Hans Ulrich an dem im Grundbuch von Frankfurt am Main, Bezirk 48 F, Band 55, Blatt 1779, eingetragenen Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung 48 F, Flur 9, Flurstück 43, Ackerland, in der Zahnluck, Größe 15,50 Ar,

soll am Freitag, dem 26. Oktober 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer Nr. 137, 1. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 2. 2. 1984 (Versteigerungsvermerk):

Herr Hans Ulrich, Frankfurt am Main, — zur Hälfte —.

Der Wert der Grundstückshälfte ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 21 700,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 28. 5. 1984

Amtsgericht, Abt. 84

**3089**

84 K 162/83: Das im Grundbuch von Frankfurt am Main, Bezirk 68, Band 224, Blatt 7610, eingetragene Teileigentum,

lfd. Nr. 1, 12,31/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung 68, Flur Nr. 41, Flurstück 33/1, Hof- und Gebäudefläche, Rumpenheimer Str. 9—11, Größe 18,03 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Garage G 6 laut Aufteilungsplan und beschränkt durch das Sondereigentum der anderen Miteigentumsanteile (Blatt 7591—Nr. 7609) sowie in der Veräußerung mit bestimmten Ausnahmen,

soll am Donnerstag, dem 1. November 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 20. 7. 1983 (Versteigerungsvermerk):

Klaus Keinath, Rosenbergstr. 194a, 7000 Stuttgart.

Der Wert des Teileigentums ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 10 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 29. 5. 1984

Amtsgericht, Abt. 84

**3090**

84 K 166/83: Das im Wohnungsgrundbuch von Frankfurt am Main, Bezirk 68, Band 224, Blatt 7596, eingetragene Wohnungseigentum,

lfd. Nr. 1, 36,83/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung 68, Flur Nr. 41, Flurstück 33/1, Hof- und Gebäudefläche, Rumpenheimer Str. 9—11, Größe 18,03 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung 1. Obergeschoß vorn sowie dem Abstellplatz im Dachgeschoß, Nr. 1.4 des Aufteilungsplanes, und beschränkt durch das zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörende Sondereigentum (eingetragen Blatt 7591—7595, 7597—7610) und eine für gewisse Fälle geltende Veräußerungsbeschränkung,

soll am Donnerstag, dem 1. November 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, 1. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 20. 7. 1983 (Versteigerungsvermerk):

Steuerbevollmächtigter Klaus Keinath, Stuttgart, Rosenbergstraße 194a.

Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 88 200,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 29. 5. 1984

Amtsgericht, Abt. 84

**3091**

84 K 170/83: Das im Wohnungsgrundbuch von Frankfurt am Main, Bezirk 68, Band 224, Blatt 7600, eingetragene Wohnungseigentum,

lfd. Nr. 1, bestehend aus 36,83/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung 68, Flur 41, Flurstück 33/1, Hof- und Gebäudefläche, Rumpenheimer Str. Nr. 9—11, Größe 18,03 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung 2. Obergeschoß vorn, sowie dem Abstellplatz im Dachgeschoß, Nr. 2.4 des Aufteilungsplanes;

das Miteigentum ist durch die Einräumung der zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte (eingetragen Band 224, Blatt 7591 bis Nr. 7610) und eine für gewisse Fälle geltende Veräußerungsbeschränkung beschränkt;

soll am Freitag, dem 9. November 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer Nr. 137, 1. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 20. 7. 1983 (Versteigerungsvermerk):

Steuerbevollmächtigter Klaus Keinath, Stuttgart, Rosenbergstraße 194a.

Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 85 700,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 29. 5. 1984

Amtsgericht, Abt. 84

**3092**

84 K 181/83: Das im Grundbuch von Frankfurt am Main, Bezirk 32, Band 226, Blatt 7343, eingetragene Teileigentum,

lfd. Nr. 1, 6,15/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung 1, Flur 557,

Flurstück 283/16, Hof- und Gebäudefläche, Mailänderstraße,

Flurstück 283/14, Hof- und Gebäudefläche, Darmstädter Landstraße,

Flurstück 283/17, Hof- und Gebäudefläche, Mailänderstraße 3, 23,

Flurstück 283/5, Hof- und Gebäudefläche, Mailänderstraße 23,

Flurstück 283/2, Hof- und Gebäudefläche, Mailänderstraße 21, Größe insgesamt 233,35 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an dem Kfz-Einstellplatz Nr. 664 des Aufteilungsplans und beschränkt durch die Einräumung der zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte (eingetragen Band 204, 242, Blatt 6680 bis 7831) sowie in der Veräußerung,

soll am Mittwoch, dem 7. November 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer Nr. 137, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 25. 7. 1983 (Versteigerungsvermerk):

Volkmar Rudolf Escher, Sodener Str. 5, 6000 Frankfurt am Main.

Der Wert des Teileigentums ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 15 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 29. 5. 1984

Amtsgericht, Abt. 84

**3093**

84 K 7/84: Das im Grundbuch von Frankfurt am Main, Bezirk 20, Band 66, Blatt 2268, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung 1, Flur 309, Flurstück 1/2, Hof- und Gebäudefläche, Glauburgstraße 95, Größe 5,23 Ar,

soll am Freitag, dem 2. November 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer Nr. 137, 1. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 12. 1. 1984 (Versteigerungsvermerk):

ARAG Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, München.

Der Wert des Grundstücks ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 4 400 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 29. 5. 1984

Amtsgericht, Abt. 84

**3094**

84 K 38/84: Das im Grundbuch von Frankfurt am Main, Bezirk 27, Band 56, Blatt 1930, eingetragene Teileigentum,

lfd. Nr. 1, bestehend aus 179,40/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung 1, Flur 427, Flurstück 27/8, Hof- und Gebäudefläche, Heidestr. 153, Größe 1,44 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an dem Ladenlokal Nr. 1 des Aufteilungsplanes und beschränkt durch die Einräumung der zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte (eingetragen Blatt 1930—1935),

soll am Dienstag, dem 27. November 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 9. 2. 1984 (Versteigerungsvermerk):

Kommanditgesellschaft für Baudurchführungen Dipl. Ing. Erhard Borde, Berlin.

Der Wert des Teileigentums ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 66 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 29. 5. 1984

Amtsgericht, Abt. 84

**3095**

84 K 11/83: Das im Grundbuch von Frankfurt am Main, Bezirk Hattersheim, Band 78, Blatt 2236, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Hattersheim, Flur 7, Flurstück 62/8, Hof- und Gebäudefläche, Vogelweidestr. 9, Größe 6,67 Ar,

soll am Mittwoch, dem 14. November 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, 1. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 3. 2. 1983 (Versteigerungsvermerk):

Klaus Dieter Wewel, Vogelweidestr. 9, 6234 Hattersheim.



Der Wert des Grundstücks ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 450 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 30. 5. 1984

Amtsgericht, Abt. 84

### 3096

84 K 167/83: Das im Wohnungsgrundbuch von Frankfurt am Main, Bezirk 68, Band 224, Blatt 7597, eingetragene Wohnungseigentum,

lfd. Nr. 1, bestehend aus 74,51/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung 68, Flur 41, Flurstück 33/1, Hof- und Gebäudefläche, Rumpenheimer Str. Nr. 9—11, Größe 18,03 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung 2. Obergeschoß links, sowie dem Abstellraum im Dachgeschoß, Nr. 2.1 des Aufteilungsplanes;

das Miteigentum ist durch die Einräumung der zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte (eingetragene Band 224, Blatt 7591 bis Nr. 7610) und eine für gewisse Fälle geltende Veräußerungsbeschränkung beschränkt;

soll am Freitag, dem 9. November 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer Nr. 137, 1. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 20. 7. 1983 (Versteigerungsvermerk):

Steuerbevollmächtigter Klaus Keinath, Stuttgart, Rosenbergstraße 194a.

Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 159 300,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 1. 6. 1984

Amtsgericht, Abt. 84

### 3097

84 K 177/83: Das im Teileigentumsgrundbuch von Frankfurt am Main, Bezirk 68, Band 224, Blatt 7608, eingetragene Teileigentum,

lfd. Nr. 1, bestehend aus 12,31/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung 68, Flur 41, Flurstück 33/1, Hof- und Gebäudefläche, Rumpenheimer Str. Nr. 9—11, Größe 18,03 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Garage Nr. G 4 des Aufteilungsplanes; das Miteigentum ist durch die Einräumung der zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte (eingetragene Band 224, Blatt 7591 bis Nr. 7610) und eine für gewisse Fälle geltende Veräußerungsbeschränkung beschränkt;

soll am Freitag, dem 9. November 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer Nr. 137, 1. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 20. 7. 1983 (Versteigerungsvermerk):

Steuerbevollmächtigter Klaus Keinath, Stuttgart, Rosenbergstraße 194a.

Der Wert des Teileigentums ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 10 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 1. 6. 1984

Amtsgericht, Abt. 84

### 3098

K 60/82: Das im Grundbuch von Schlierbach, Band 13, Blatt 341, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Schlierbach, Flur 5, Flurstück 53, Hof- und Gebäudefläche, Ackerland, Am Hainberg 2, Größe 32,38 Ar,

soll am Freitag, dem 31. August 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schladenweg 1, Zimmer Nr. 15, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 6. 8. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Kaufmann Gerhard Hartwig, Neuental-Schlierbach.

Der Wert des Grundstücks wurde nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 153 450,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

3580 Fritzlar, 5. 6. 1984

Amtsgericht

### 3099

K 65/83: Das im Grundbuch von Wabern, Band 32, Blatt 1329, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Wabern, Flur 7, Flurstück 148/60, Hof- und Gebäudefläche, Fritzlarer Str. 26, Größe 3,43 Ar,

soll am Freitag, dem 31. August 1984, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schladenweg 1, Zimmer 15, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 19. 10. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Max Hotop,  
b) Jürgen Varlemann,  
c) Helga Varlemann geb. Hotop, alle Wabern, — zu je einem Drittel —.

Der Wert des Grundstücks wurde nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 114 600,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

3580 Fritzlar, 5. 6. 1984

Amtsgericht

### 3100

K 11/84: Das im Grundbuch von Jesberg, Band 45, Blatt 1255, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Jesberg, Flur 6, Flurstück 92/84, Hof- und Gebäudefläche, Am Hopfenberge, jetzt angeblich Schillerstraße 10, Größe 6,98 Ar,

soll am Freitag, dem 7. September 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schladenweg 1, Zimmer 15, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 16. 1. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Adolf Kilian und Agnes geb. Schmidt, Jesberg, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundstücks wurde nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 216 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

3580 Fritzlar, 5. 6. 1984

Amtsgericht

### 3101

5 K 23/81: Der halbe Miteigentumsanteil der Erbengemeinschaft, Abt. I, Nr. 2b) bis h) an dem im Grundbuch von Salzschild, Band 39, Blatt 1200, eingetragenen Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Salzschild, Flur 7, Flurstück 94/3, Lieg. B. 585, Hof- und Gebäudefläche, Dr. Martini-Straße 7, Größe 6,27 Ar,

soll am Donnerstag, dem 23. August 1984, 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Königstr. 38,

Zimmer 210, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 27. 3. 1981 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Maschinenschlosser Robert Scholl in Bad Salzschild, — zur Hälfte —,

b) Maschinenschlosser Robert Scholl in Bad Salzschild,

c) Ingeborg Margot Elfriede Scholl in Bad Salzschild,

d) Stukkateur Herbert Walter Scholl in Landenhausen,

e) Stukkateur Robert Scholl in Großenlüder,

f) Tankwart Wolfgang Scholl in Krefeld,

g) Hannelore Irene Schlitzer geb. Scholl, in Großenlüder,

h) Gerhard Michael Emil Scholl in Bad Salzschild, — zu b) bis h) zur Hälfte in ungeteilter Erbengemeinschaft —.

Der Verkehrswert der ideellen Grundstückshälfte ist auf 93 810,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6100 Fulda, 29. 5. 1984

Amtsgericht, Abt. 5

### 3102

K 10/84: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Neuses, Band 43, Blatt 1123,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Neuses, Flur 19, Flurstück 11, Ackerland, die zwanzig Morgen, Größe 41,56 Ar,

soll am Mittwoch, dem 8. August 1984, 13.30 Uhr, im Gerichtsgebäude 6160 Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Zimmer 11, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 2. 3. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Mathias Benzlg, Friedrichstraße 11, 6163 Freigericht-Neuses.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 20 780,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6160 Gelnhausen, 5. 6. 1984

Amtsgericht

### 3103

K 19.20/78: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Neuses, Band 46, Blatt 1219, Gemarkung Neuses,

lfd. Nr. 1, Flur 16, Flurstück 8, Betriebsgelände, Friedrichstraße 11, Größe 11,00 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 4, Flurstück 59, Grünland, im Landskiltingel, Größe 11,23 Ar,

lfd. Nr. 3, Flur 18, Flurstück 7, Ackerland, am Schiffweg, Größe 37,70 Ar,

lfd. Nr. 4, Flur 19, Flurstück 12, Ackerland, die zwanzig Morgen, Größe 23,58 Ar,

lfd. Nr. 5, Flur 19, Flurstück 34, Ackerland, die zwanzig Morgen, 19,25 Ar,

lfd. Nr. 6, Flur 16, Flurstück 7, Betriebsgelände, im alten Hof, Größe 9,29 Ar,

lfd. Nr. 7, Flur 9, Flurstück 3, Ackerland, am Lochberg, Größe 13,28 Ar,

lfd. Nr. 8, Flur 9, Flurstück 4, Ackerland, am Lochberg, Größe 14,10 Ar,

lfd. Nr. 9, Flur 10, Flurstück 26, Grünland, auf den sieben Morgen, Größe 16,95 Ar,

lfd. Nr. 10, Flur 20, Flurstück 16, Ackerland, auf der unteren Ebene, Größe 38,99 Ar,

lfd. Nr. 11, Flur 18, Flurstück 21, Ackerland, am Albstädter Weg, Größe 21,60 Ar,

soll am Freitag, dem 28. September 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 6160 Gelnhausen, Philipp-Reis-Str. 9, Zimmer Nr. 11, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.



Eingetragene Eigentümer am 23. 6. 1978 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Landwirt und Getränkehändler Walter Josef Benzing,

Landwirt und Getränkehändler Alfons Reinhard Benzing, beide in 6463 Freiericht-Neuses, Friedrichstraße 11, — in Erbhengemeinschaft —.

Der Wert der Grundbesitze ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 16, Flurstück 8 auf 540 500,— DM,  
Flur 4, Flurstück 59 auf 1 123,— DM,  
Flur 18, Flurstück 7 auf 7 540,— DM,  
Flur 19, Flurstück 12 auf 4 736,— DM,  
Flur 19, Flurstück 34 auf 3 850,— DM,  
Flur 16, Flurstück 7 auf 11 112,— DM,  
Flur 9, Flurstück 3 auf 2 652,— DM,  
Flur 9, Flurstück 4 auf 2 820,— DM,  
Flur 10, Flurstück 26 auf 2 034,— DM,  
Flur 20, Flurstück 16 auf 7 798,— DM,  
Flur 18, Flurstück 21 auf 4 320,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6460 Gelnhausen, 16. 5. 1984 **Amtsgericht**

### 3104

42 K 6/84: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Klein-Eichen, Band 7, Blatt 328,

lfd. Nr. 1, Flur 1, Nr. 69/1, Hof- und Gebäudefläche, Sellnröder Str. 1, Größe 3,71 Ar,

soll am Freitag, dem 12. Oktober 1984, 14.00 Uhr, Raum 208, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gutfleischstr. 1, 6300 Gießen, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 17. 1. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Klaus-Dieter Müller und Gabriele Müller geb. Glatthaar, Sellnröder Straße 1, 6310 Grünberg-Klein-Eichen, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 121 500,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 4. 6. 1984 **Amtsgericht**

### 3105

42 K 9/84: Der halbe Anteil des Karl Pitz an folgendem Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Watzenborn-Steinberg, Band 86, Blatt 3184,

lfd. Nr. 1, Flur 1, Nr. 230, Hof- und Gebäudefläche, Bruchstraße 8, Größe 12,83 Ar, soll am Freitag, dem 31. August 1984, 13.30 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gießen, Gutfleischstraße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 20. 1. 1984 (Versteigerungsvermerk):

a) Karl Pitz, geb. 13. 3. 1937,  
b) Rosemarie Pitz geb. Wießner, geb. 7. 7. 1944, Eheleute, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 238 500,— Deutsche Mark für den halben Anteil des Karl Pitz.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 21. 5. 1984 **Amtsgericht**

### 3106

42 K 5/84: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Reiskirchen, Band 47, Blatt 1619,

lfd. Nr. 1, Flur 17, Nr. 207, Hof- und Gebäudefläche, Astenweg 4, Größe 4,55 Ar, soll am Donnerstag, dem 6. September 1984, 14.00 Uhr, Raum 205, II. Stock, im

Gerichtsgebäude Gießen, Gutfleischstraße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 18. 1. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Werner Burckhardt,  
b) Dessen Ehefrau Loretta Burckhardt geb. Cassie, beide jetzt wohnhaft in Reiskirchen,

c) Heinz Burckhardt, Wettenberg 3, — zu je einem Drittel —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 275 623,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 21. 5. 1984 **Amtsgericht**

### 3107

42 K 209/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Heuchelheim, Band 95, Blatt 4254,

lfd. Nr. 1, Flur 1, Nr. 633/1, Hof- und Gebäudefläche, Marktstr. 25, Größe 2,98 Ar, lfd. Nr. 2, Flur 1, Nr. 633/2, Hof- und Gebäudefläche, Marktstr. 25, Größe 0,95 Ar,

lfd. Nr. 3, Flur 1, Nr. 634, Hof- und Gebäudefläche, Marktstr. 25, Größe 3,29 Ar, soll am Donnerstag, dem 23. August 1984, 9.00 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gießen, Gutfleischstraße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 30. 12. 1983 (Versteigerungsvermerk):

a) Dietmar Kurt Hörnle, geb. 7. 10. 1943,  
b) Christa Margarete Hörnle geb. Dönges, geb. 8. 11. 1947, Eheleute, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 1 auf	16 000,— DM,
lfd. Nr. 2 auf	5 000,— DM,
lfd. Nr. 3 auf	129 000,— DM,
insgesamt auf	150 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 21. 5. 1984 **Amtsgericht**

### 3108

42 K 189/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Cleeberg, Band 53, Blatt 1881,

lfd. Nr. 1, 38/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Cleeberg, Flur 4, Flurstück 197/6, Hof- und Gebäudefläche, Schindkaut, Größe 47,34 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 17, im I. Obergeschoß,

und im Grundbuch von Cleeberg, Band 53, Blatt 1882,

lfd. Nr. 1, 40/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Cleeberg, Flur 4, Flurstück 197/6, Hof- und Gebäudefläche, Schindkaut, Größe 47,34 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 18, im I. Obergeschoß,

dazu gehört eine Grunddienstbarkeit (Wasserleitungsrecht) an dem Grundstück Cleeberg, Flur 9, Flurstück 106, eingetragen im Grundbuch von Cleeberg, Band 40, Blatt 1474, Abt. II, Nr. 1,

soll am Donnerstag, dem 23. August 1984, 9.00 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gießen, Gutfleischstraße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 23. 12. 1983 (Versteigerungsvermerk):

Horst Dreikausen, geb. 10. 6. 1957, jetzt Wildhof, 6306 Langgöns-Cleeberg.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Wohnung Nr. 17 auf	35 000,— DM,
Wohnung Nr. 18 auf	47 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen 21. 5. 1984 **Amtsgericht**

### 3109

42 K 195/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Wohnungsgrundbuch von Cleeberg, Band 53, Blatt 1885,

lfd. Nr. 1, 65/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück der Gemarkung Cleeberg, Flur 4, Nr. 197/6, Hof- und Gebäudefläche, Schindkaut, Größe 47,34 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 21, im Erdgeschoß.

Die Benutzung der Tennisplätze und der Pkw-Einstellplätze Nr. 1—23 ist geregelt;

Dazu gehört lfd. Nr. 2/ zu 1: Grunddienstbarkeit (Wasserleitungsrecht) an dem Grundstück Cleeberg, Flur 9, Nr. 106, eingetragen im Grundbuch von Cleeberg, Band 40, Blatt 1474, Abteilung II Nr. 1;

soll am Donnerstag, dem 23. August 1984, 9.00 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gießen, Gutfleischstraße 1 durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 21. 12. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Frank Dreikausen, geb. am 26. 5. 1961, Wildhof, Langgöns-Cleeberg.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 120 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 21. 5. 1984 **Amtsgericht**

### 3110

42 K 111/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Steinbach, Band 64, Blatt 2213,

lfd. Nr. 1, Flur 13, Nr. 31, Gartenland, am Klosterweg, Größe 7,00 Ar,

soll am Freitag, dem 31. August 1984, 13.30 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gießen, Gutfleischstraße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 25. 8. 1983 (Versteigerungsvermerk):

Helene Blohmann, geb. 17. 1. 1923, Fernwald-Steinbach.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 11 900,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 21. 5. 1984 **Amtsgericht**

### 3111

42 K 190/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Treis/Lumda, Band 60, Blatt 1939,

lfd. Nr. 1, Flur 5, Nr. 123/2, Hof- und Gebäudefläche, Ostpreußenstraße 1, Größe 9,36 Ar,

soll am Donnerstag, dem 6. September 1984, 9.30 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gießen, Gutfleischstraße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 13. 12. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Martha Lenk geb. Spuck, Staufenberg-Treis.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 406 160,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 7. 5. 1984 **Amtsgericht**

**3112**

24 K 82/82: Das im Grundbuch von Nauheim, Band 109, Blatt 4187, eingetragene Grundstück, lfd. Nr. 1, Gemarkung Nauheim, Flur 8, Flurstück 54, Ackerland, im Gehren, Größe 28,23 Ar, soll am Dienstag, dem 30. Oktober 1984, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Oppenheimer Straße 4, Arbeitsamtsgebäude, Sitzungssaal im Tiefgeschoß, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 26. 1. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

- a) Zickau, Marie Elli geb. Jüngling, Krankenschwester, Scarbourogh, Kanada, — zu 22/64 —,  
b) Jüngling, Roswitha, Mühlstraße 21, 6085 Nauheim, jetzt: Peiri geb. Jüngling, Heinrich-Kaul-Platz 7, 6085 Nauheim, — zu 20/64 —,  
c) Bärsch, Reinhard, geb. am 3. 1. 1950, Waldweg 4, 6085 Nauheim, — zu 11/64 —,  
d) Bärsch, Elke geb. Kaul, geb. am 12. 4. 1953, daselbst, — zu 11/64 —.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6080 Groß-Gerau, 1. 6. 1984 Amtsgericht

**3113**

24 K 120/83: Das im Grundbuch von Walldorf, Band 61, Blatt 2961, eingetragene Grundstück, lfd. Nr. 2, Gemarkung Walldorf, Flur 1, Flurstück 16/58, Gebäude- und Freifläche, Gewerbe, Farmstr. 118, Größe 49,11 Ar,

soll am Dienstag, dem 6. November 1984, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude/Arbeitsamtsgebäude, Oppenheimer Str. 4, Sitzungssaal im Tiefgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 13. 12. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Bertram Bermayer, Architekt, Hardheim/Odenwald.

Der Wert des Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 771 100,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6080 Groß-Gerau, 4. 6. 1984 Amtsgericht

**3114**

42 K 66/83: Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Wohnungs- und Teileigentumsgrundbuch von Hanau, Band Nr. 309, Blatt 10 957 und 10 958 eingetragenen Wohnungseigentumsrechte, BV,

lfd. Nr. 1, 102,95/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Hanau, Flur 68, Flurstück 449/28, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Bruchköbeler Landstraße 6, 6a, Größe 10,10 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Hause Bruchköbeler Landstraße 6, Nr. 4 des Aufteilungsplanes und 31,38/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Hanau, Flur 68, Flurstück 449/28, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Bruchköbeler Landstr. 6, 6a, Größe 10,10 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Hause Bruchköbeler Landstraße 6, Nr. 5 des Aufteilungsplanes, versteigert werden.

Gemeinsamer Text zu den beiden Wohnungseigentumsrechten: Die in Blatt 10 954 bis Nr. 10 965 von Hanau eingetragenen Miteigentumsanteile beschränken sich ge-

genseitig durch die jeweils zu ihnen gehörenden Sondereigentumsrechte. Die Weiterveräußerung bedarf der Zustimmung des Verwalters; dies gilt nicht bei Veräußerung an den Ehegatten, Verwandte in gerader Linie, Verwandte zweiten Grades in der Seitenlinie oder bei Veräußerung im Wege der Zwangsvollstreckung oder durch den Konkursverwalter, oder durch den derzeitigen Eigentümer.

Im übrigen wird wegen des Gegenstandes und des Inhalts des Sondereigentums auf die Bewilligung vom 5. Mai 1981 und die dazugehörenden Pläne Bezug genommen. Gebrauchsregelung ist vereinbart. Gemäß Bewilligung vom 4. August 1981, eingetragen am 28. August 1981.

Versteigerungstermin am Freitag, dem 24. August 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Hanau, Nußallee Nr. 17, Zimmer Nr. 161 B.

Eingetragene Eigentümer am 10. 5. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

- a) Martina Herbert, Hanau,  
b) Edith Herbert geb. Hölitz, Hanau, — je zur Hälfte —.

Der Wert der Wohnungseigentumsrechte ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für a) Blatt 10 957 Hanau auf 160 000,— DM, b) Blatt 10 958 Hanau auf 50 000,— DM, insgesamt auf 210 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 6. 6. 1984 Amtsgericht, Abt. 42

**3115**

2 K 117/83: Das im Grundbuch von Medenbach, Band 45, Blatt 1445, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Medenbach, Flur 25, Flurstück 52, Hof- und Gebäudefläche, Nelkenstraße 15, Größe 7,62 Ar, soll am Freitag, dem 5. Oktober 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Herborn, Westerwaldstraße 16, Zimmer 20, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 2. 1. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Ulrich Eichert und Heidi geb. Tendiek in 6349 Breitscheid-Medenbach, Nelkenstraße 15,— je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 260 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6348 Herborn, 8. 6. 1984 Amtsgericht

**3116**

64 K 389/83: Das im Grundbuch von Kassel, Band 458, Blatt 11 819, eingetragene Wohnungseigentumsrecht, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 1, Miteigentumsanteil 28,05/1 000 an dem Grundstück Gemarkung Kassel, Flur CC, Flurstück 111/1, Hof- und Gebäudefläche, Holländische Str. 123, Größe 4,87 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung, (III. Obergeschoß mit 20,44 qm Wohnfläche), im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 25,

der Miteigentumsanteil ist durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen (Blätter 11 794 bis 11 826) gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt; wegen Gegenstand und Inhalt des Sondereigentums Bezugnahme auf Bewilligung vom 26. Januar 1982;

soll am Mittwoch, dem 1. August 1984, 11.30 Uhr, im Amtsgerichtsgebäude Kassel,

Frankfurter Straße 9, Raum 083, Sockelgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Als Veräußerungsbeschränkung (§ 12 WEG) ist im Grundbuch vermerkt: „Zustimmung des Verwalters“.

Eingetragener Wohnungs-Eigentümer am 7. 12. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Arthur Wallmerer, z. Zt. JVA Schwerte, geboren 4. 8. 1943.

Verkehrswert gemäß § 74a Abs. 5 ZVG ist 42 501,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 24. 4. 1984 Amtsgericht, Abt. 61

**3117**

5 K 28/83: Am Mittwoch, dem 3. Oktober 1984, 10.00 Uhr, sollen vor dem Amtsgericht Kirchhain, Saal 116, die im Grundbuch von Erksdorf, Band 33, Blatt 935, auf den Namen des Herrn Michael Jenemann, Hatzbacher Straße 15, 3570 Stadtlallendorf 4-Erksdorf, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 2, Flur 3, Flurstück 63/6, Hof- und Gebäudefläche, Blaue Pfütze, Größe 4,89 Ar,

lfd. Nr. 3, Flur 3, Flurstück 63/8, Wasserfläche (Graben), Augarten, Größe 0,64 Ar, lfd. Nr. 4, Flur 3, Flurstück 38/2, Hof- und Gebäudefläche, Hatzbacher Straße 15, Größe 25,00 Ar,

Flur 3, Flurstück 71/10, Straße, Hatzbacher Straße (L 3290), Größe 0,23 Ar,

Flur 3, Flurstück 38/3, Hof- und Gebäudefläche, Hatzbacher Straße 15, Größe 0,80 Ar, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden. Nähere Bestimmungen können bei Gericht und bei der Stadtverwaltung Stadtlallendorf (Aushang) eingesehen werden.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt worden auf 600 000,— DM. Die Grundstücke bilden eine wirtschaftliche Einheit.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

3575 Kirchhain, 7. 6. 1984 Amtsgericht

**3118**

9 K 86/83: Folgendes Wohnungs- und Teileigentum, eingetragen im Grundbuch von Altenhain, Band 36, Blatt 1203,

lfd. Nr. 1, 22,07/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flur 6, Flurstück 122/5, Hof- und Gebäudefläche, Kastanienhain 29 und Altkönigstraße 11, Größe 12,85 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Erdgeschoß (Mitte) und dem Kellerraum, die im Aufteilungsplan mit Nr. 1 bezeichnet sind,

soll am Dienstag, dem 14. August 1984, 13.30 Uhr, Raum 4, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude B, Burgweg 9 (Luxemburgisches Schloß), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 26. 7. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Mariha Mohr geb. Grusel, Hauptstr. 75, 6232 Bad Soden/Taunus.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 130 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6240 Königstein im Taunus, 4. 6. 1984 Amtsgericht, Abt. 5

## Andere Behörden und Körperschaften

### Bekanntmachung des Umlandverbandes Frankfurt

Die 16. — öffentliche — Sitzung der Gemeindekammer findet am Mittwoch, 4. Juli 1984, 10.30 Uhr, in Frankfurt am Main, Am Hauptbahnhof 18, 2. Obergeschoß, Sitzungsraum Nr. 202, statt.

#### Tagessordnung I:

1. Mitteilungen des Vorsitzenden der Gemeindekammer
2. Mitteilungen des Verbandsausschusses
3. Usingen; 1. Änderung des Bebauungsplanes Schleichenbach, Teil I; Beurteilung gem. § 2 (5) BBauG
4. Seligenstadt; Bebauungsplan Nr. 39 „Spitzäcker“; Stellungnahme gem. § 2 (5) BBauG
5. Seligenstadt; Bebauungsplan Nr. 42 „Westlich des Kreis-Krankenhausgeländes“; Stellungnahme gem. § 2 (5) BBauG
6. Seligenstadt; Errichtung von 2 Tennisplätzen und einer provisorischen Umkleidekabine, Gemarkung Froschhausen, Flur 7, Nr. 330/5, 331/3, 351/1—3; Stellungnahme gem. § 35 BBauG
7. Neu-Anspach; Bebauungsplan-Entwurf Nr. 26/A „Untere Us“; Stellungnahme gem. § 2 a (6) BBauG
8. Kelkheim; Bebauungsplan Nr. 34 „Am Hühnerberg“; Stellungnahme gem. § 2 (5) BBauG

6000 Frankfurt am Main, 14. Juni 1984

**Umlandverband Frankfurt**  
Die Gemeindekammer  
B r e h m, Vorsitzender

### Änderung der Weiterbildungsordnung der Landesärztekammer Hessen

Die Delegiertenversammlung der Landesärztekammer Hessen hat in ihrer Sitzung am 25. Februar 1984 nachstehende An-

derungen der Weiterbildungsordnung (St.Anz. 1982 S. 552, 808) beschlossen:

Anlage zur Weiterbildungsordnung, II. Bereiche

#### 6. Bereich und Zusatzbezeichnung Homöopathie

- a) eine theoretische oder praktische Beschäftigung mit dem homöopathischen Heilverfahren während der Dauer von mindestens 1 1/2 Jahren unter Anleitung eines ermächtigten Arztes, der die Zusatzbezeichnung „Homöopathie“ führt, oder eine halbjährige Assistenzarztstätigkeit an einem Krankenhaus unter Leitung eines ermächtigten Arztes.

#### 9. Bereich und Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren

- b) zwei Monate ärztliche Tätigkeit in anerkannten Krankenhäusern oder Sanatorien für naturgemäße Heilweisen, in anerkannten Instituten für Kneipp'sche Heilweise unter Anleitung eines ermächtigten Arztes, der die Zusatzbezeichnung „Naturheilverfahren“ führt, oder bei ermächtigten Ärzten, die die Zusatzbezeichnung „Naturheilverfahren“ führen und entsprechende Einrichtungen besitzen.

#### Genehmigung

Gemäß § 13 Abs. 2 des Heilberufsgesetzes i. d. F. vom 27. Juli 1977 (GVBl. 1 S. 336) genehmige ich die von der Delegiertenversammlung der Landesärztekammer Hessen in der Sitzung am 25. Februar 1984 beschlossene Änderung der Berufsordnung für die Ärzte in Hessen, Teil II — Weiterbildungsordnung (Abschnitt II Nr. 6 Bereich und Zusatzbezeichnung Homöopathie, Buchst. a), Nr. 9 Bereich und Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren, Buchst. b)).

6200 Wiesbaden, 16. März 1984

**Der Hessische Sozialminister**

Im Auftrag

gez. Dr. Zickgraf

## Öffentliche Ausschreibungen

**FULDA:** Öffentliche Ausschreibung von Straßenbauarbeiten nach VOB/A: K 2; Deckenausbau in der OD Petersberg, OT Marbach und freie Strecke zwischen B 27 alt und Marbach von NK 5334/001, Stat. 0,520 bis Stat. 1,025.

#### Wesentliche Leistungen:

- 2 500 m<sup>3</sup> Bodenbewegung
- 1 000 t Frostschutzmaterial
- 350 t bit. Tragschicht
- 400 t Asphaltbeton
- 630 m Bordsteine
- 1 100 m<sup>2</sup> Gehweg

Vollendung der Ausführung: bis zum 19. Oktober 1984.

Die Vergabeunterlagen können ab 20. Juni 1984 unter Vorlage des Einzahlungsbeleges über 21,— DM angefordert werden.

Die Einzahlung ist bei der Staatskasse Bad Hersfeld, Postscheckkonto Frankfurt am Main, Nr. 67 53-609, mit dem Vermerk „K 2, Deckenausbau in der OD Petersberg, OT Marbach und freie Strecke“ zu leisten.

Selbstabholer erhalten die Unterlagen gegen Vorlage des Einzahlungsbeleges von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.30 bis 12.00 Uhr.

Eröffnungstermin: Mittwoch, den 11. Juli 1984, 10.00 Uhr.

Zuschlags- und Bindefrist: 31. August 1984.

6400 Fulda, 13. Juni 1984

Hessisches Straßenbauamt

**FULDA:** Öffentliche Ausschreibung von Straßenbauarbeiten nach VOB/A: K 147; Ausbau der OD Eiterfeld, OT Leibolz von NK 5224/015, Stat. 2,685 bis Stat. 2,936 und von NK 5224/025, Stat. 0,065 bis Stat. 0,300.

#### Wesentliche Leistungen:

- 8 700 m<sup>3</sup> Bodenbewegung
- 2 000 m<sup>3</sup> Frostschutzmaterial

3 200 m<sup>2</sup> bit. Tragschicht

3 200 m<sup>2</sup> Asphaltbinder

3 200 m<sup>2</sup> Asphaltbeton

1 300 m<sup>2</sup> Gehwege

Vollendung der Ausführung: 3. Mai 1985.

Die Vergabeunterlagen können ab 18. Juni 1984 unter Vorlage des Einzahlungsbeleges über 60,— DM angefordert werden.

Die Einzahlung ist bei der Staatskasse Bad Hersfeld, Postscheckkonto Frankfurt am Main, Nr. 67 53-609, mit dem Vermerk „K 147, Ausbau der OD Eiterfeld, OT Leibolz“ zu leisten.

Selbstabholer erhalten die Unterlagen gegen Vorlage des Einzahlungsbeleges von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.30 bis 12.00 Uhr.

Eröffnungstermin: 10. Juli 1984, 10.00 Uhr.

Zuschlags- und Bindefrist: 21. August 1984.

6400 Fulda, 13. Juni 1984

Hessisches Straßenbauamt

**BAD HERSFELD:** Öffentliche Ausschreibung von Straßenbauarbeiten nach VOB/A; Beseitigung von Fahrbahnschäden an Einzelstellen auf der B 27 im Bereich des Betonleitstreifens aus Ortbeton.

Los I: Sieglos—Neukirchen

Los II: Mecklar—Cornberg/Kreisgrenze

#### Straßenbauarbeiten

##### Wesentliche Leistungen:

Los I: 2 400 Ifd. m Ortbetonstreifen beseitigen und durch bitum. Aufbau ersetzen

Los II: 2 450 Ifd. m Ortbeton- und 40 Ifd. m Fertigbetonstreifen beseitigen und durch bitum. Aufbau ersetzen

Ausführungsfrist: pro Baumaßnahme 63—72 Werkstage (netto).

Spätester Anforderungstermin für die Vergabeunterlagen ist der 20. Juni 1984. Unterlagen (zweifach) können bis zum 20. Juni 1984 bei der Vergabestelle unter Vorlage des Einzahlungsbeleges, je Los 20,00 DM, angefordert werden.

Die Einzahlung ist bei der Staatskasse Bad Hersfeld, Postscheckkonto Frankfurt am Main Nr. 67 53-609, BLZ 500 100 60, oder bei der Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg in Bad Hersfeld, Kto.-Nr. 1 000 205, BLZ 532 500 00, mit dem Vermerk: „Beseitigung von Fahrbahnschäden auf der B 27 im Bereich des Betonleitstreifens, Bauamtbereich Hersfeld“ zu leisten.

Eröffnungstermin: 5. Juli 1984, 10.30 Uhr, im Gebäude des Hessischen Straßenbauamtes, Hubertusweg 19, Zimmer 207.

Zuschlags- und Bindefrist: 5. August 1984.

6130 Bad Hersfeld, 8. Juni 1984 Hessisches Straßenbauamt

RODGAU: Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOB § 17.2; von der Stadt Rodgau sollen die Kanal- und Straßenbauarbeiten für das Neubaugebiet N 22 im Stadtteil Nieder-Roden vergeben werden.

Der Gesamtauftrag umfaßt 2 Teilabschnitte mit insgesamt

- ca. 900 m<sup>2</sup> Bodenaushub
- ca. 100 lfd. m Rohrleitung DN 600
- ca. 70 lfd. m Rohrleitung DN 250
- ca. 650 m<sup>2</sup> Asphaltfeinbetonarbeiten
- ca. 850 m<sup>2</sup> Verbundsteinpflaster

Vorgesehene Bauzeit: bis 15. Oktober 1984.

Der Teilnahmeantrag muß bis zum 25. Juni 1984 bei der Stadt Rodgau eingehen. Die Angebote werden in der 26. Woche zum Versand gebracht.

Die Angebote sind an den Magistrat der Stadt Rodgau, Postfach 11 20, 6054 Rodgau, zu richten. Diese Stelle erteilt den Zuschlag. Zur Beurteilung der Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit ist der Nachweis über die Ausführung gleichwertiger Arbeiten aus den letzten 3 Jahren der Bewerbung beizulegen.

6054 Rodgau, 7. Juni 1984

Stadt Rodgau  
Oehlschlägel  
1. Stadtrat

## Stellenausschreibung

### Beim Hessischen Institut für Lehrerfortbildung

ist zum 1. Oktober 1984 die Stelle eines/r

## Inspektors/in Oberinspektors/in

zu besetzen.

Bewerber müssen die Bereitschaft zur Einarbeitung in vielseitige und spezifische Aufgabengebiete besitzen. Nach einer befristeten Tätigkeit in der zentralen Institutsverwaltung der Hauptstelle ist als zukünftiges Aufgabengebiet die Leitung der Verwaltung in der Zweigstelle Weilburg vorgesehen.

Die Befähigung für die Laufbahn des gehobenen Dienstes in der allgemeinen Verwaltung (II. Verwaltungsprüfung) wird erwartet.

Schriftliche Bewerbungen sind bis zum 15. Juli 1984 zu richten an das

Hessische Institut für Lehrerfortbildung  
— Hauptstelle Reinhardswaldschule —,  
3501 Fuldatal 1.

Postvertriebsstück  
Verlag Kultur und Wissen GmbH  
Postfach 22 29, 6200 Wiesbaden 1.

Gebühr bezahlt  
1 Y 6432 A

### Der Hessische Ministerpräsident — Staatskanzlei —

sucht für die

## Zentralstelle für Frauenfragen eine(n) Juristin(en)



Die Stelle wird nach Vergütungsgruppe II a BAT vergütet. Schwerpunkte der Arbeit der Zentralstelle sind Maßnahmen zur Verwirklichung der Gleichberechtigung im Kompetenzbereich der Landesregierung sowie die Entwicklung und Begleitung der Vorhaben von und für Frauen.

#### Aufgaben:

Bearbeitung von Eingaben, Abgabe von Stellungnahmen, Überprüfung von Gesetz- und Verordnungsentwürfen, Kontakte mit den Fachministerien und Verbänden.

#### Einstellungsvoraussetzungen:

1. und 2. juristisches Staatsexamen; Verwaltungserfahrung; besondere Kenntnisse auf den Gebieten des Arbeitsrechts und der Frauenarbeit; überdurchschnittliche Belastbarkeit und Einsatzbereitschaft.

Interessenten richten ihre üblichen Bewerbungsunterlagen innerhalb von zwei Wochen nach Erscheinungstermin an den

Hessischen Ministerpräsidenten  
— Staatskanzlei —  
Personalreferent  
Bierstadter Straße 2  
6200 Wiesbaden

### Stellenangebote — richtig formuliert!

Wenn eine Stelle neu zu besetzen ist, bitte bei der Textgebung folgendes beachten:

Das arbeitsrechtliche EG-Anpassungsgesetz (§ 611b BGB) vom 21. August 1980 besagt, daß ein Arbeitsplatz nicht nur für Männer oder nur für Frauen ausgeschrieben werden soll, es sei denn, für die Ausübung der Tätigkeit ist ein bestimmtes Geschlecht unverzichtbare Voraussetzung.

Staatsanzeiger für das Land Hessen

Öffentlicher Anzeiger

Anzeigenabteilung

STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN. Erscheinungsweise: wöchentlich montags. Bestellungen von Abonnements sind an den Verlag zu richten. Bezugspreis: jährlich 112,40 DM (einschließlich Porto und 7 Prozent Umsatzsteuer). Abonnementkündigung mit einer Frist von sechs Monaten zum 31. 12. möglich. Der Preis von Einzelstücken beträgt 7,50 DM; im Preis sind die Versandkosten und 7 Prozent Umsatzsteuer enthalten. Einzelhefte gegen Vorauszahlung (keine Briefmarken) auf das Postscheckkonto des Verlages Frankfurt am Main Nr. 1173 37-601. Herausgeber: Der Hessische Minister des Innern. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils: Leitender Ministerialrat Gantz; für die technische Redaktion und den „Öffentlichen Anzeiger“ Dietrich Poetter. Verlag: Verlag Kultur und Wissen GmbH, Postfach 22 29, Wilhelmstr. 42, 6200 Wiesbaden, Tel. 0 61 21 / 3 96 71.

Bankkonto: Bank für Gemeinwirtschaft, Wiesbaden, Nr. 10 143 800. Druck: Druck- und Verlagshaus Chmielorz GmbH, Ostring 13, 6200 Wiesbaden-Nordenstadt. Anzeigenannahme und Vertrieb: Staatsanzeiger, Wilhelmstr. 42, 6200 Wiesbaden. Telefon 0 61 21 / 3 96 71. Anfragen und Auskünfte technischer Art über den redaktionellen Teil des Staatsanzeigers (Fortdrucke, Sonderdrucke, Belagen usw.) sowie alle Angelegenheiten für den „Öffentlichen Anzeiger“ zum Staatsanzeiger für das Land Hessen (Anzeigen): Telefon 0 61 22 / 60 71, Apparat 85. Fernschreiber 4 186 648. Anzeigenschluß: 11 Tage vor Erscheinen (jeweils donnerstags für die am übernächsten Montag erscheinende Ausgabe, maßgebend ist der Posteingang). Anzeigenpreis lt. Tarif Nr. 20 vom 1. Juli 1982 — Anfertigung von Klischees zum Selbstkostenpreis. Der Umfang der Ausgabe Nr. 26 vom 25. Juni 1984 beträgt 24 Seiten.